

J2326E

DM 1.-

Nürnberg Schwulen Post

November
1991



Das monatliche Infoblatt im Freistaat

vom Fliederlich e.V.

Nummer 73



Sex p u n Liebe

— probier's aus



Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

Blasen ohne abspritzen. Bumsen mit Kondom.

Editorial

Werte(r) LeserIn,

Das Editorial und das Lay Out dieser Seite fällt diesmal aus: es ist 2 Uhr nachts vorm Drucktermin, wir wollen heim, und das Editorial liest ja sowieso keiner,

mit freundlichen Grüßen
die Redaktion

Bildunterschriften

Bianca Bananenstiel präsentiert den Schokobananentest

Die Fliederlich-Mannschaft bei den Wasserspielen mit ihrer gewonnenen Bronze-Torte

ACT-UP-Demonstranten bei der Diskussion mit Gläubigen

Der Sterbe-Teppich, den der Fuldaer Bischof Dyba mit Füßen trat



Inhaltsverzeichnis

Nürnberg und Umgebung	Seite 4
Veranstaltungen und Termine	Seite 10
Politik	Seite 14
ACT UP: Stoppt die Kirche	Seite 16
Schokobanaentest	Seite 18
Männer im Bad	Seite 20
Gay Community?	Seite 22
Zwischen zwei Stühlen	Seite 23
Kurz berichtet	Seite 24
Kultur pur	Seite 26
Tunten als Weltknall	Seite 27
Kleinanzeigen	Seite 29
Fliederlich News	Seite 33

Schwules auf Zelluloid

Filmfest in den beiden Kinos der LGA, Gewerbemuseumsplatz 4, Nürnberg

Fr, 1.11. **Paris is burning** (R: Jenny Livingston, USA 1990, OmU, Nürnberger Erstaufführung)

Fr, 1.11. **Illegal Tender** (R: Paul Betell, USA 1986/87, OF) und **Fleischwolf** (R: Houchang Allahyary, Österreich 1990, deutsche Premiere)

Fr, 1.11. **Elevation** (R: Stephen Cummins, Australien 1990, OF, Nürnberger Erstaufführung) und **Der Mitwisser** (R: Ulrike Neulinger-Dickmann, BRD 1990, Nürnberger Erstaufführung), auch am So, 3.11., um 18.30 Uhr

Sa, 2.11. Deutsche Kurzfilme: **Homomond** (R: Peter Rehberg, BRD 1991, Nürnberger Erstaufführung), **Mantis & Spencer** (R: Klaus Sommerfeld, BRD 1989, Nürnberger Erstaufführung), **Totentanz 3** (R: Michael Bryntrup, BRD 1988), **Der Ring** (R: Tony Loeser, BRD 1990, Nürnberger Erstaufführung), **Analstahl** (R: Hamburger "Autonomes Seminar Homosexualität im Film", BRD 1990, Nürnberger Erstaufführung), **Pissen - Angriffe auf die Männerrolle** (R: Stephan Hayn, BRD 1989), **Zitrusfrüchte** (R: Ulli Versum, BRD 1985)

Sa, 2.11. **Totentanz 6** (R: Michael Bryntrup, BRD 1989), **Der Tod des Mikel** (R: Imanol Arias, Spanien 1983, OmU)

Sa, 2.11. Independent Short Films: **A.I.D.S.C.R.E.A.M.** (R: Jerry Tartaglia, USA 1988, OF), **Ecce Homo** (R: Jerry Tartaglia, USA 1989, OF), **Atlas** (R: Udo Serke, USA 1990, OF), **Three Short Films** (R: Tom Chomont, GB, OF), **Long Eyes of**

Earth (R: Lawrence Brose, USA 1990, OF) und **Decodings** (R: Michael Wallin, USA 1988, OF)

Sa, 2.11. **Viva Eul** (R: Tania Cypriano, Bras. 1989, OF), **Absolutly Positiv** (R: Peter Adair, USA 1991, OmU)

Sa, 2.11. **Kalte Zeiten für warme Brüder** 18.30 Uhr (Medienwerkstatt Franken, BRD 1990), **Pelle Pershing & Co** (R: Gerrit Busmann, BRD 1991) und **What is the Relationship...** (R: Jürgen Brüning, BRD/USA 1990, OF)

Sa, 2.11. **The Last Trip to Harrisburg** (R: Udo Kier) und **Poison** (R: Todd Haynes, USA 1990, OmU), auch am So, 3.11., um 20.30 Uhr

Sa, 2.11. John Greyson Werkschau (Deutsche Premiere): **You Taste American** (Canada 1986, OF), **Moscow does not believe in Queers** (Canada 1986, OF) und **The Pink Pimpernel** (Canada 1989, OF)

Sa, 2.11. **Eye to Eye** (R: Isabel Hegner, USA 1990, OmU) und **Freddie** (R: Uschi Madeisky & Klaus Werner, BRD 1990)

Sa, 2.11. **Performance** mit Trommeln, 23.30 Uhr Malerei, Tanz und Kurzfilm, anschließend **The Rocky Horror Picture Show** (Fummel ausdrücklich erwünscht; der beste Fummel wird prämiert!)

So, 3.11. **Naughty Boys** (R: Eric de Kyper, 13.00 Uhr Niederlande 1983, OmU)

So, 3.11. Franco di Chiera Werkschau (Europa-Premiere): **Waiting 'round Wynyard** (Australien 1983, OF), **Bad New Bachelors** (Australien 1989, OF und

La Scala, Lo Scalone (1984, OF)

So, 3.11. **Die Wiese der Sachen** (R: Heinz Emigholz, BRD 1974/87)

So, 3.11. Klassiker: **Un Chant d'Amour** (R: Jean Genet, Frankreich 1950, OF), **Billabong** (R: Will Hindle, USA 1968), **Dolls** (R: Frans Zwartjes, Niederlande, OF), **Sorbet** (R: Frans Zwartjes, Niederlande, OF), **A Fan** (R: Frans Zwartjes, Niederlande 1968, OF), **Visual Training** (R: Frans Zwartjes, Niederlande 1968, OF), **Spiracle** (R: Robert Bivers, USA 1968, OF)

So, 3.11. **Claw You Eye** (R: James Carman, USA 1990, OF) und **The Long Weekend** (R: Gregg Araki, USA 1989, OF)

So, 3.11. **Home Movies** und **The Garden** (R: Derek Jarman, GB 1990, OF bzw. OmU)

So, 3.11. **Pink Flamingos** (R: John Waters, 23.00 Uhr USA 1972, OmU, mit Divine)

So, 3.11. **Porno: Like a Horse** (R: Matt Sterling, USA 1984, International Language)

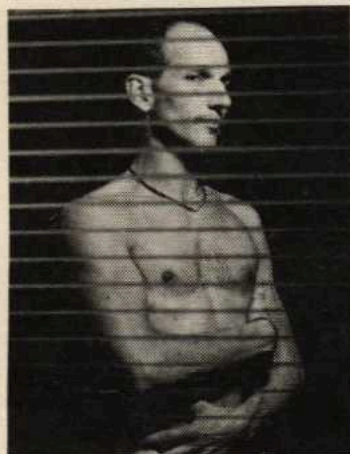
Kartenvorverkauf bis Do, 31.10. in der Buchhandlung Regenbogen, Pilotstr. 29, Tel. 0911/35 63 11 (Mo-Fr 11.00-18.30, Sa 10.00-14.00), oder bei Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15/II, Tel. 0911/22 23 77

Schlafplatzbörse: bis Freitag, 1.11., 17.00 Uhr bei Fliederlich, dann in der LGA.

Ausführliches Programm kann gegen Rückporto (DM 2.- in Briefmarken) angefordert werden bei Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15/II, 8500 Nürnberg 1

SCHWULE SEHEN MÄNNER

ERotik



Akt- und Porträtfotografien von Peter "Böhmer" Kuckuk

Jürgen Wolff

Fotografien

Norbert Lang

Skulpturen und Plastiken

Ausstellung während des Filmfestes vom 1. bis 3. November in der Piazza der LGA, Gewerbemuseumsplatz 4, Nürnberg

Malereien und Zeichnungen



von Bernhard Fleischer

Lesbenaktionstage

vom 7.11. bis 10.11.1991 in Nürnberg

Die lesbische Avantgarde ist nötig, um feministische Theoriebildung voranzutreiben...
(Simone de Beauvoir)

Mit diesem Satz fing alles an. Eigentlich sollte es nur ein kleines Fest werden, aber da wir schon dabei waren zu organisieren, dachten wir, wir könnten und machten.

Wir ergehen uns in Dankbarkeit für die Unterstützerinnen aus aller Damen Länder, den KOMM-Menschen für die teilweise Überlassung der Räumlichkeiten, um unseren obskuren lesbischen Ritualen zu frönen (Sekt ist kistenweise bestellt) und dem Alternativtopf-Gremium, das unseren Antrag auf Bezuschussung so wortgewaltig durch den Kulturausschuß bugsierte, sowie dem Kulturausschuß selbst, der sich durchringen konnte, uns die Gelder zu bewilligen.

Das Ergebnis aller Mühen ist vom 7.11. bis 10.11. in Nürnberg zu begutachten, jedoch sind nur Menschen weiblichen Geschlechts zugelassen, neben unseren lesbischen Schwestern sind alle Frauen, selbst die CSU-Stadträtinnen, die unseren Antrag kommentarlos ablehnten, herzlich eingeladen. Eine Lebensweise- oder -mittel- oder sonstige Kontrolle findet nicht statt, und aufgemerkt: Lesben beißen nicht!!!

Viel Spaß,
die Orga-Frauen

Do, 7.11. KUNO, Wurzelbauerstr. 29, Nürnberg
20.00 Uhr "Lesben und Kommunalpolitik" – Frau Prof. Dr. Ilse Kokula referiert über ihre Arbeit im Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Berlin. Anschließend hoffen wir, die Stadträtinnen Nürnbergs sowie Maria Niggemann (Frauenbeauftragte) und Brigitte Adler (Lesbenring) zu einer heißen Diskussion reizen zu können. Mal sehen, ob es hier in Nürnberg nicht doch möglich ist, daß Lesben Politik machen.

Fr, 8.11. KOMM-Ausstellungswerkstatt,
20.00 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Vernissage zur Ausstellung "Collagen und Objekte – Almut Großkopf". Die Ausstellung läuft vom 8. bis 10.11.

Sa, 9.11. KOMM Vorderer Bereich, Königstr. 93, Nürnberg
17.00 Uhr "INFOTAG"? Bis 17.00 Uhr. Mit Aura, Dauerwelle, FFGZ, Fibidoz, Frauenbuchladen, Frauenzentrum, Mädchentreff, Notruf, Python, Wildwasser, Künstlerinnen-Archiv und viele andere... Infostände, Fotoausstellungen, Lesbischer Wildpark, Medienraum, Mädchenecke, Safer-Sex-Stand, Lesung (ca. 13.00 Uhr), Zeichentrickfilm (15.00 Uhr), Dia-Show, Café und und und...

Sa, 9.11. KOMM Hinterzimmer, Königstr. 93,
16.00 Uhr Nürnberg
Tanztee – Darf frau um den ersten Tanz bitten? Und eins, zwei, drei...

Sa, 9.11. KOMM Festsaal, Königstr. 93,
20.00 Uhr Nürnberg
Die große Lesbengala. Zwar hat Hella von Sinnen keine Zeit, und Rita Süßmuth hat abgesagt, Martina N. war der Flug zu teuer, Mutter Beimer war's zu peinlich, und Gertrude Stein ist schon zu tot. Vielleicht gibt's ja Kabarett, Strip, Disco, Tanz, Buffet und einige Überraschungen. Auf alle Fälle spielt OREJONA, die göttliche indianische Musikvermittlerin zwischen Himmel und Erde. Laßt Euch in sphärische Räume entführen. Eintritt 10 DM Benefiz für arme Nürnberger Lesbenprojekte.

So, 10.11. Café Wandelstreppe, Kleinreuther
11.00 Uhr Weg, Nürnberg
Katzenfrühstück. Gebt bitte Tips ab, wieviele alle kommen!!! Tel. 0911/351970 Do, Sa, So 20-22 Uhr

So, 10.11. Filmfest – bitte nichts vornehmen!!!
18.00 Uhr Termin, Ort, Titel, Anzahl und Dauer wird noch bekannt gegeben!!!

Schlafplatzvermittlung: Dauerwelle/Radio Z, Hintere Ledergasse 10, 8500 Nürnberg 1. Kontakt: Claudia, Tel.: 0911/204069 Mo, 20-22 Uhr

Rosa Panther

Schwul-Lesbischer Sportverein (SLSV) Nürnberg e.V.

Termine

Wandern mit Hajo

Rund um den Rothenberg ist das Motto der Wanderung am 17. November. Treffpunkt ist der Schnaittacher Bahnhof um 11.15 Uhr (ab Hbf Nbg. 10.31 Uhr) Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Ausnahme: Dauerregen. Info: Hajo 0911/504644

Selbstverteidigung für Lesben und Schwule

Anmeldung und Teilnahme an einem Probestraining ist jederzeit möglich. Der Kurs findet in Fürth-Poppenreuth statt. Info: Peter 0911/464266

Schwimmen

Treffpunkt Eingangshalle Südbad, Allersbergerstraße, jeweils dienstags und freitags 19.00 Uhr. Info: Thomas, 09131/209459

Laufen

Jeden Sonntag, 14.30 Uhr, Nähe Tiergarten;

Gruppe 1: Laufzeit ca. 30-40 min, Strecke 4-6 km. Gruppe 2: Laufzeit ca. 60 min/12 km

Volleyball

Terminänderung!!! Die VolleyballerInnen treffen sich jeden Samstag um 14.30 Uhr auf der Wöhrder Wiese am Ulrich Stromair-Denkmal, trockenes Wetter vorausgesetzt. Info: Andreas, 0911/354167

Tischtennis

Für die Tischtennispieler unter uns suchen wir Spielmöglichkeiten und Trainingspartner. Wer etwas über Übungsmöglichkeiten für uns weiß, melde sich bitte bei Andreas, 0911/354167

Besprechung:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Gruppenraum im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, um 18.00 Uhr. Zu allen unseren Treffs sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Keine Angst wir sind alle keine Leistungssportler. Info: Thomas Hoffmann, 09131/209459.

Schwule gegen Gewalt

Die Arbeitsgruppe

"Schwule gegen Gewalt"

trifft sich das nächste Mal
am Mittwoch,
13. November,
um 20.00 Uhr,
wieder bei

Fliederlich e.V.
Luitpoldstr. 15/II
8500 Nürnberg 1



ARTIS 1987

Pilsbar
Disco
★
Videoshow

geöffnet
Mo - So
21-4 Uhr

Dienstag
Ruhetag



BAR BOCK

Engelhardsgasse 2



Telefon
★
0911/
22 24 88

Wir freuen uns, hurra!

Das Schwulenreferat am SprecherInnenrat der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg feiert (feiert? Ja, feiert!) sein fünfjähriges Jubiläum.

Vor fünf Jahren trafen sich ein paar schwule Studenten, um ein bißchen schwule Bewegung in die stille Luft der universitären Hallen zu blasen, und gründeten so das erste Schwulenreferat in Bayern.

Die Gründe zur Gründung waren damals:

Homosexualität wird an den Universitäten so gut wie gar nicht thematisiert.

Schwule werden ständig mit Hetero-Maßstäben konfrontiert und an ihnen gemessen.

In einer Zeit, in der konservative Werte wieder zunehmend an Boden gewinnen, sehen sich offen lebende Schwule mit am meisten neuen Repressalien ausgesetzt. Die Nicht-Thematisierung fördert die Diskriminierung bzw. wird von uns als solche empfunden.

Es gibt an der Uni keine Ansprechpartner für schwule Studenten, obwohl hier der prozentuale Anteil homosexueller Personen höher sein dürfte als in anderen Bevölkerungsgruppen.

Aus eben diesen Gründen setzten wir uns das Ziel, schwulenpolitisch zu arbeiten, Homosexualität wissenschaftlich zu thematisieren (Vorträge, Filme), Ansprechpartner für schwule Studenten, die damit und/oder deswegen Schwierigkeiten haben, zu sein oder auch nur Feste zu feiern (unser monatlicher Urningskeller).

Und jetzt, fünf Jahre später, sind wir froh und freudig beglückt, daß unsere Bemühungen in einem großartigen Höhepunkt kulminieren werden: vom 21. bis 27. November läuft unser Filmprogramm, am Abend des 27. November verrauscht unser Jubeltag in einer rauschenden Fete.

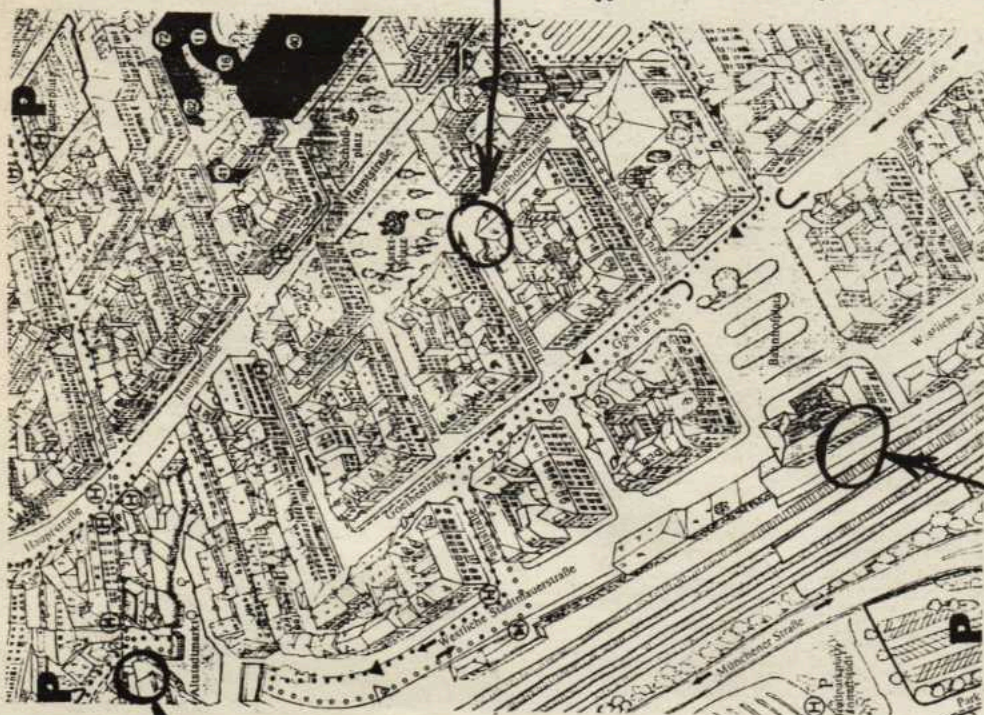


Filmwochenübersicht

Do, 21.11.	Westler	20.00 Uhr	
Fr, 22.11.	Stop the Church Silent Pioneers	20.00 Uhr	OF OF
Mo, 25.11.	Before Stonewall	20.00 Uhr	OmU
Di, 26.11.	Coming of Age Living with AIDS	20.00 Uhr	OmU nachfolgend OmU
Mi, 27.11.	Rocky Horror Picture Show	20.00 Uhr	OF
Mi, 27.11.	Die große Jubelfete des Schwulenreferats mit der Band Fortinbras	22.00 Uhr	

Alle Filme im Kulturtreff Helmstraße 1, Erlangen, die Fete steigt im E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen

Kulturtreff Helmstraße: Filme



E-Werk: Fete

Bahnhof: Ankunft

Vorverkaufsstellen für
Kombi- und
Wochenkarten:

Fliederlich e.V.
Luitpoldstr. 15/II
8500 Nürnberg 1

Sekretariat des
SprecherInnenrates
der FAU
Turnstr. 7
8520 Erlangen

**CORNELIUS
MEN**



**R&B
AMSTERDAM**

Der Gay-Shop in München · Sex Shop · Kino · Buch Shop · Bekleidung
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14/18, Parkplätze im Hof, 8000 München 5, Corneliusstr. 19, Tel. 089-201 4753

ACCESSOIRES
HILFSMITTEL
BÜCHER
LEDER

WÄSCHE
POSTER
VIDEO
u. a.



new men world

POST-VERSAND
W-8500 NÜRNBERG 40
COMENIUSSTRASSE 10

POST-VERSAND
Altersangabe!

SIE wollen inserieren ?
Rufen sie uns an: Tel. (0911) 222 377

HOTEL · BAR

**ZUM WAL
FISCH**



Mo.-Do. 17-1 Uhr
Fr. -So. 15-2 Uhr

CLUB-LOKAL des NLC FRANKEN



Jakobstr. 19
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911/225270

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:
täglich von 15 - 1 Uhr
sonn- und feiertags
geschlossen

BEI MAX

Nürnberg
Breitscheidstr. 18

NSP-Verkaufsstellen

Schwule Buchläden in
Berlin (Eisenherz)
Hamburg (Männerschwarm)
Köln (Lavendelschwert)
Stuttgart (Erlkönig)
München (Max & Milian)

Cornelius' men München
Galerie Janssen Berlin

Nürnberg: Bücherkiste, Regenbogen, Hugendubel
Bahnhofsbuchhandel in Nürnberg



Spirituelle Bücher
S und mehr...

... z.B. über 100 schwule Titel

Regenbogen

Jedes lieferbare Buch wird kurzfristig besorgt
telefonische Bestellung - Buchversand

Pilotystraße 29, 8500 Nürnberg 10
☎ 0911/35 63 11
Mo-Fr 11⁰⁰ - 18³⁰, Sa 10⁰⁰ - 14⁰⁰


**PRIVATPENSION
DIE MÜHLE**



seit 17 Jahren
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562



**BIER-BAR
Savoy**

Das Südstadtlokal mit der besonderen Note!
Bogenstraße 45
Tel. 45 99 45

Ab sofort neue Öffnungszeiten:

Mo - Do	11 - 2 Uhr
Fr	11 - 3 Uhr
Sa	16 - 3 Uhr
So	14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch freuen sich *Peter & Frank*

Mo, 4.11. Stadthalle, Rosenstr. 50, Fürth
18.00 Uhr Podiumsdiskussion: AIDS – heute,
 eine Standortbestimmung der Arbeit
 im mittelfränkischen Ballungsgebiet.
 PodiumsteilnehmerInnen: Renate
 Schmidt (Vizepräsidentin des
 Deutschen Bundestages, Vorsitzen-
 de der Bayerischen SPD), Wilhelm
 Wenning (MdL CSU), Dr. Thomas
 Jung (SPD-Stadtrat Fürth), Michael
 Pfeffer (Stadtrat der Grünen Liste
 Fürth), Dr. Brockhaus (Städtisches
 Klinikum Nürnberg), Michaela
 Schneider (Modell Ambulante Hilfen)
 und Ralph Emmert-Sinzinger
 (AIDS-Hilfe).

Mi, 6.11. DGB-Haus, Großer Saal,
20.00 Uhr Kornmarkt 5-7, Nürnberg
**Für den Schutz des geborenen
 Lebens** – zur Sexualmoral der
 Katholischen Kirche, zum § 218, zur
 Diskriminierung Homo- sexueller...
 Rednerin: Jutta Dittfurth, Frankfurt.
 Kulturprogramm: **Die Schrällmänner**
 – schwuler Chor Karlsruhe.

Sa, 9.11. Fliederlich-Zentrum,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Film: "Eine Liebe wie andere auch"
 – Szenen einer schwulen Ehe:
 Alltägliches und Außergewöhnliches.

Mi, 13.11. E-Werk, Musikgalerie,
20.30 Fuchsenwiese 1, Erlangen
Männerdisco – DAS gesellschaftliche
 Ereignis für den Schwulen von Welt!

Mi, 13.11. KOMM-Disco LaKritz,
21.00 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Frauendisco HAGAZUSSA, Benefiz
 zugunsten des Notrufs. Nur für
 Frauen!

Sa, 16.11. Fliederlich-Zentrum,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Film: "Unsichtbare Mauern" – Ein
 junger Mann wird mit seinem
 HIV-postiven Ergebnis konfrontiert
 und bekommt die allmähliche
 Ausgrenzung aus seiner gewohnten

Umgebung zu spüren.

Sa, 23.11. Vicking Club,
20.00 Uhr Kolpinggasse 42, Nürnberg
Jack-Off-Party, freigegeben ab 18
 Jahren, Einlaß nur bis 21.00 Uhr!

Sa, 23.11. Fliederlich-Zentrum,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
**Film: "Zwei irre Typen auf heißer
 Spur"** – zwei Polizisten, einer schwul,
 der andere muß so tun, als sei er's,
 sollen eine Mordserie im Milieu
 aufklären.

Do, 28.11. Loni-Übler-Haus,
20.00 Uhr Marthastr. 60, Nürnberg
**Sexuelle Denunziation als Beispiel
 für Gewalt von Männern gegen
 Männer.** Referent: Prof. Dr. Friedrich
 Koch (Hamburg).

Sa, 30.11. Fliederlich-Zentrum,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Film: "Nijinsky" – Das schillernde,
 aber auch tragische Leben des
 großen Ballet-Tänzers.

**Vorschau
 Christkindlesmarkt-Treffen**

Der NLC-Franken lädt zum siebtenmal traditio-
 nellen Christkindlesmarkt-Treffen vom 6. bis 8.
 Dezember nach Nürnberg ein.

Programm:

Fr, 6.12. Walfisch, Jakobstr. 19, Nürnberg
20.00 Uhr WILLKOMMEN IN NÜRNBERG zum
 gemütlichen Beisammensein und
 Kennenlernen mit Begrüßungstrunk
 und einer Supp'n für warme Brüder.

Sa, 7.12. Walfisch, Jakobstr. 19, Nürnberg
15.00 Uhr Kaffee und Kuchen. Danach Zeit zur
 freien Verfügung.

Sa, 7.12. KOMM Festsaal,
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
 Theateraufführung "Salome" –
 Wiederaufnahme des Fränkischen

Klassikers der NLC-Schau-
 spielgruppe. Anschließend Feier im
 Walfisch bis in den frühen Morgen.

So, 8.12. Walfisch, Jakobstr. 19, Nürnberg
11.30 Uhr Das traditionelle und obligatorische
 fränkische Vesperla

Suchen Betten – bieten Männer...
 unter diesem Motto suchen wir Übernach-
 tungsmöglichkeiten für die Gäste des
 Christkindlesmarkttreffens des NLC-Franken
 vom 6.12. bis 8.12. Bitte setzt Euch wegen
 Schlafplatzangeboten direkt mit Werner in Ver-
 bindung (Tel. 0911 / 466210, abends ab 20.00
 Uhr). Wir erwarten wieder ca. 150 bis 200
 Freunde der Lederszene, von denen ein nicht
 geringer Teil Privatquartiere sucht.

**Homosexueller Grinskistlmarkt
 7. und 8. Dezember**

bei Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg.
 Elke Karin Sommer und Tilly von Palmolive
 veranstalten während des Nürnberger Leder-
 treffens (6. bis 8.12.) den ersten alternativen
 homosexuellen Grinskistlmarkt. Dazu suchen
 wir noch brauchbare Sachspenden (Fummel,
 Klamotten, Hausrat, "Spielzeug", Schmuck,
 Handarbeiten, abgelegte Geburtstags- und
 Weihnachtsgeschenke, Sklaven, Putzen etc.,
 abzugeben bei Fliederlich e.V.) und weitere
 freiwillige HelferInnen.

Der Markt öffnet seine Pforten am Samstag,
 7.12., und Sonntag, 8.12., jeweils zwischen 15
 und 20 Uhr.

Der Erlös geht zu gleichen Teilen an die Stif-
 tung "Positiv leben", Köln, und an Fliederlich
 e.V., Nürnberg.

Die Wahl einer alternativen Miß Grinskistl
 durch eine parteiische, böartige und abhängi-
 ge Jury behalten wir uns vor.

Lesung am 12.12.1991

Der (schwule) (Jugendbuch-) Autor Lutz van
 Dick aus Hamburg kommt zu einer Lesung
 nach Nürnberg. Am 12. Dezember 1991 um
 20.00 Uhr im Ballazzo Brozzi (Hochstr./Ecke
 Bleichstr.). Unkostenbeitrag (5/3 DM) zugun-
 sten des von den Nazis verfolgten Stefan K.,
 der wegen seiner Homosexualität mehrere
 Jahre in deutschen Zuchthäusern eingesperrt
 war und bis heute keinerlei Wiedergutmachung
 bekommen hat, da er nicht die
 deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.

Lutz van Dick wird nach der Lesung zur Dis-
 kussion bereitstehen. Veröffentlichungen des
 Autors u.a.:

Der Attentäter – Herschel Grynspan und die
 Vorgänge um die Kristallnacht
 Feinde fürs Leben? – aufregende Ferien in Je-
 rusalem
 Verdammte starke Liebe – eine wahre Ge-
 schichte
 Aufstand ohne Ende? Erkundungen zur Intifa-
 da
 Oppositionelles Lehrerverhalten in der NS-Zeit

SCHLAFPLATZANGEBOT

Name: _____
 Straße: _____
 Ort: _____
 Telefon: _____ Wieviele: _____
 Wird Schlafsack benötigt? Ja Nein
 Wann? Fr/Sa Sa/So Fr-So

Ausschneiden und schicken an: Fliederlich e.V., Luitpoldstr.
 15/II, 8500 Nürnberg 1

Schlafplätze gesucht!

Wir erwarten zum Nürn-
 berger Filmfest vom 1. bis
 3. November '91 viele Gä-
 ste auch von außerhalb
 und benötigen deshalb
 dringend Schlafplätze!

Meldet Euch zahlreich te-
 lefonisch unter 0911 /
 222 377

oder sendet den neben-
 stehenden Coupon an
 Fliederlich e.V.
 Luitpoldstr. 15/II
 8500 Nürnberg 1

Augsburg

"Augsburger Bubenkiste", Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum, Völkstraße 27, 8900 Augsburg, Rosa Telefon 0821/159242; Fr. 20-22 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im AStA der Uni Bamberg
IHBA - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 8600 Bamberg, ☎ 0951/24729
(Do 19.30-21 Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Kunigundenruhstraße 24 in Bamberg, Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, ☎ 0951/24729

Bamberg

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 8580 Bayreuth 1, ☎ 0921/65909 Di. + Mi. 19-20 Uhr, Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im "Gambrinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

ChELSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 30, O-9051 Chemnitz, Treff: Di, 20 Uhr, Club Apotheke, Henriettenstr. 51, ☎ 361093
AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., ☎ 221986 (privat), Mo 19-21 Uhr

Chemnitz

Erfurt

Homosexuelle Aktion "J. J. Winckelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg", Scharnhorststraße. Mit der Straßenbahn Linie 3+6, Haltestelle Blücherstr., zu erreichen. Veranstaltungen jedem 2. & 4. Mi. des Monats "cafe maurice", jeden 2. & 4. Fr "Disco bei Winckelmann"; Postadresse: HAE "J.J. Winckelmann", PSF 29, Erfurt, O-5010.

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 8520 Erlangen, Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer, ☎ 0911/745935 (Hanns-Peter)

ER Langen

FREI

Schwulenreferat an der TUM - Weihenstephan, Studentische Vertretung, 8050 Freising 12, Treff jeden Donnerstag, ☎ 08161-713691 donnerstags 19-20 Uhr

IG AUF, Jugendklub Homosexualität am Klub der Jugend und Sportler, Puschkinplatz, PSF 46, O-6500 Gera, ☎ 22218, Treffen freitags alle 14 Tage, jeden Freitag Disco 22-2 Uhr (Einlaß ab 20 Uhr)

Gera

Gerolzhofen

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 7100 Heilbronn, Videocafé jeden zweiten Sonntag im Monat ab 16 Uhr

Heilbronn

Ilmenau

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Kontakt: Uwe Schäfer, Naumannstr. 19, O-6300 Ilmenau - Gruppentreff jeden Dienstag 19.30 Uhr im Gartenlokal "Sonnenbad".

Romeo und Julius c/o P. Zeller, Postfach 211024, 8070 Ingolstadt 21: Gruppenabend donnerstags (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12
"Rosa Telefon": mittwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, Tel.: 0841/305608

Ingolstadt

Jena

NA UND, die 'andere' Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzerla, jeweils Donnerstag ab 19 Uhr

=Warum=, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 8710 Kitzingen, ☎ 09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr

Kitzingen

München

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 38, 8000 München 5, ☎ 089/2603056, Café & Info-Laden Öffnungszeiten: Mo.-Fr. ab 19 Uhr, Sa.-So. ab 17 Uhr
Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22 Uhr

AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Irrenstr. 2-6, ☎ 0911/19411 & 09131/205799 (Do.)
Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 85 Nbg. 1, ☎ 0911/222377 & Rosa Hilfe 222305 (Mi. 19-22)
HuK ökumenischer Arbeitskreis, PF 3438, 85 Nbg. 1, ☎ 0911/329022 & 288708
NLC Franken, Lederclub, PF 440143, 85 Nbg. 44, Treffpunkt freitags 21.30 im Walfisch

Nürnberg

Passau

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d, ☎ 0851/71973, Postanschrift: H.I.P., Postfach 1611, 8390 Passau
L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, jeden Mo um 19 Uhr im Clubraum 2 über der Mensa, Innstraße 40, 8390 Passau, ☎ 0851/509-238 (donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr)

S.L.I.P. e.V. - Schwule und Lesben in Plauen, PSF 712, O-9900 Plauen; Treffen montags ab 18 Uhr im Rockingerclub, Walkgasse 7 in Plauen zum Kaffeetratsch

Plauen

Regensburg

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE, Verein gegen die Diskriminierung von Homosexualität e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg, Mi. + Sa. ab 20 Uhr, Rosa Telefon Mi. 20-22 Uhr: ☎ 0941-51441

Rosa Rula (Rudolfstadt / Saalfeld / Pößnach), alle 14 Tage mittwochs 19 Uhr im Klubhaus der Jugend Saalfeld; Kontaktadresse: Rosa Rula, PF 312, O-6800 Saalfeld

Saalfeld

Schweinfurt

Schwule Aktionsgruppe SASCH, 8720 Schweinfurt, Gutermannpromenade 7, ☎ 09721/804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Nordoberpfälzer-Stammtisch, jeden 2. Dienstag im Monat. Kontakt über Norbert (09604/3207) oder Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

Weiden

Weimar

Klub "Felix", am Jugendklub "Nordlicht", PF. 107, O-5300 Weimar, Stauffenbergstr. 20a Gruppe "Gaymeinsam" & AIDS-Hilfe, PSF 510, Erfurter Str. 17, ☎ 61451 oder 3407
"Rosa Telefon", mittwochs 16-23 Uhr ☎ 3407
Frauzentrum Weimar e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WüHSt e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg, WüHST- und WuF-Telefon 0931/412646, Rosa Telefon 0931/415492 Mi 20-22 Uhr

Würzburg

Zwickau

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr, Kontakt: Werner Mahlberg, Zwickauer Str. 95, O-9800 Reichenbach, ☎ 0037-733-2203.
AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., Schlobigplatz 24, O-9550 Zwickau ☎ 83524 & 781017 (Di 19-24)

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstr. 15
8500 Nürnberg 1
(nur schriftlich)

V.i.S.d.P.: Rolf Braun

Anzeigenpreisliste Nr.5/0291

Auflage: 3800

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1.-

Abonnement DM 15
(1 Jahr), Bezugspreis ist
durch den Mitgliedsbeitrag
abgegolten

Layouttechnik:
Pink Publishing
Dietzstr. 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 20 34 26

Druck & Repro:
ROSA DRUCK
Dietzstr. 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich
Vertrieb:
Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionstreff: jeden 1. u. 3.
Dienstag im Monat,
19 Uhr, Luitpoldstr. 15

Mitarbeiter der Redaktion:
Wolf-Jürgen ABmus (kurz
berichtet), Rolf Braun
(Veranstaltungen und
Termine, Fotos), Bernhard
Fleischer (Nbg. und
Umgebung, Kultur), Wolfgang
Kaaden (Politik, kurz
berichtet),
Peter Lützelberger
(Mädchen für alles),
Norbert Mohr (Anzeigen),
Helmut Peternell (Kleinan-
zeigen), Gerd Unger (Lektorat)

Weiter Mitarbeiter:
Martin Schieber, Ralph
Hofmann, Jürgen Wolff, Sigi
Straßner, Martin Tröbs, Ralph
Emmert-Sinzinger

Fotos:
Peter "Böhmer" Kuckuk, Toni,
Rolf Braun, Peter Lützelberger

Comics natürlich: Ralf König

Wir freuen uns über einge-
sandte Beiträge, behalten uns
eine Veröffentlichung bzw.
sinngemäße Kürzung aber
vor. Namentlich gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung von
Fliederlich wieder.

Einzelversand gegen 1.60 DM
in Briefmarken.

AUGSBURG

Augsburger Chorknaben

Der schwule Augsburgs Männerchor – in Gründung – sucht noch, nach bereits erfolgten eifrigen Proben, weitere Mitglieder mit Kräftigem Organ. wir treffen uns immer montags um 20.30 Uhr in der "Alten Münz" im Kuttlergäßchen 1. Chorleiter und Klavier vorhanden! Sopran ist gut besetzt, Bässe, aber auch Tenöre, werden noch benötigt. Info über Jockel (0821/511032, nach 19 Uhr) oder einfach gleich vorbeikommen!

BAMBERG

Veranstaltungen der IHBa:

Do, 7.11. Teestunde und neuster Lokalratsch

Do, 14.11. Aktuelle Stunde

Do, 21.11. Eröffnung der Glühweinsaison

Do, 28.11. Nachholtermin für den im Oktober ausgefallenen Dia-Erlebnisbericht über China & Pakistan

Alle Termine ab 19.30 Uhr bei der Pro Familia. Neue Adresse! Kunigundenruhstrasse 24

So, 1.12. Polarbär, Judenstr. 7-9
20 Uhr "Kann denn Liebe Sünde sein?", Travestie-show mit Irene Mittelmeier; begleitet von Knut König, Klavier und Ravi, Schlagzeug und Percussion. Irene singt Songs von Leander, Dietrich, Knief, Minelli. Eintritt: DM 8.-/6.-ermäßigt.

ILMENAU

Happy Birthday

Die HAI wird 2 Jahre alt. Kommt doch am 30. November um 18 Uhr zum Gratulieren in die Gaststätte "Sonnenbad". es gibt dort Disco, ein tolles Programm (mit Travestie) und schöne Männer und Frauen.

INGOLSTADT

Veranstaltungen von "Romeo und Julius"

Do, 7.11. Bürgertreff "Alte Post"
19.30 Uhr Filmabend "Maurice"

Do, 21.11. Bürgertreff "Alte Post"
19.30 Uhr Film nach vorheriger Ankündigung

Redaktionsschluß für die
Dezember-Ausgabe
Fr., 15.11.1991

MÜNCHEN

8.11.- 31.12 Max & Milian, Gabelsbergerstr.65
Ausstellung – "Farbblicke", Ölbilder und Aquarelle von Toni Klaus

Mo, 11.11. SUB, Müllerstr. 44
19.30 Uhr Coming-Out-Gruppe, ab heute wieder regelmäßig. Jungen Schwulen soll hierbei die Möglichkeit gegeben werden, unter Anleitung über ihre Probleme während des Coming Outs (also des Erkennens der eigenen Homosexualität) zu sprechen.

Weitere Veranstaltungen in München Schwul über SUB, Müllerstr. 38, Tel. 089/2603056

REGENSBURG

Veranstaltungen der RESI

So, 10.11. RESI e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1
20.30 Uhr Filmabend: "Killing of Sister Georg", lesbisches Filmdrama

So, 17.11. RESI e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1
20.30 Uhr Filmabend: "Die Konsequenz" – mit Jürgen Prochnow und Ernst Hannawald, Regie Wolfgang Petersen

So, 24.11. RESI e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1
20.30 Uhr Filmabend: "Blut an den Lippen", ein Film von Liebe, Morden und Vampiren

WEIDEN

Nordoberpfälzer-Stammtisch

Wer hätte jemals es gedacht, daß ein Stammtisch soviel Freu(n)de macht. Vor Andrang konnten wir kaum uns retten. Von jung bis älter, besonders netten,

ist jeder bei uns stets willkommen. Es sei auch jedem unbenommen, andere Gleichgesinnte zu interessieren; doch keiner sollte sich dabei genieren.

Noch suchen wir ein geeignetes Lokal mit einem gemütlichen Neben-"Saal", in welchen wir ungestörter können klönen und aneinander uns gewöhnen.

Wir treffen uns dienstags (14-tägig) um halb acht und sitzen fast (aber nicht alle) bis Mitternacht.

Näheres (z.B. Ort, Lokal, Zeit) und Kontakt über Norbert (09604/3207) oder Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

WEIMAR

Veranstaltungen von "Felix" und "Gaymeinsam"

Sa, 2.11. Erfurter Str. 17
15.00 Uhr Ausstellungseröffnung von Männerfotografien und Montagen von Udo

Klein. Geöffnet: Mo-Fr, 11-15 Uhr; Mi, bis 22 Uhr und nach Absprache.

Sa, 2.11. Stauffenbergstr. 20a
20 Uhr Disco bei Felix

Mi, 6.11. Erfurter Str. 17
20 Uhr Gaymeinsam Kaffeeklatsch

Mi, 13.11. Erfurter Str. 17
20 Uhr Gaymeinsam Videoabend

Sa, 16.11. Stauffenbergstr. 20a
20 Uhr Disco bei Felix

Mi, 20.11. Erfurter Str. 17
20 Uhr Gaymeinsam Kaffeeklatsch

Mi, 27.11. Erfurter Str. 17
20 Uhr Gaymeinsam Kaffeeklatsch

Sa, 30.11. Stauffenbergstr. 20a
20 Uhr große Lesben- & Schwulen-Fete bei "Felix" – anläßlich des Welt-AIDS-Tages

So, 1.12. Veranstaltungen zum Welt-AIDS-Tag

WÜRZBURG

Veranstaltungen der WüHSt

Do, 7.11. Fetenvorbereitung, 20 Uhr

Sa, 9.11. Videoabend nur für Mitglieder.
20 Uhr Danach, ca. 22 Uhr, offener Abend

So, 10.11. Kaffeeklatsch, 15 Uhr

Do, 14.11. Offener Abend, 20 Uhr

Do, 21.11. Gesprächskreis "Wir sitzen alle im selben Boot" – Vom Mythos der schwulen Solidarität.

Sa, 23.11. Videoabend nur für Mitglieder.
20 Uhr Danach, ca. 22 Uhr, offener Abend

Do, 28.11. Offener Abend, 20 Uhr

Sa, 30.11. Video-Abend, die Schmidt-
21.30 Uhr Mitternachtsshow vom Nov. 1990. Dannach, ca. 0 Uhr, offener Abend

Veranstaltungen im WuF-Zentrum, Niggelweg 2

ZWICKAU

Sa, 2.11. Römerstr. 11
17.00 Uhr Gesprächsabend

Sa, 16.11. Römerstr. 11
18.00 Uhr FKK-Geschichte – Die wilden Nackten

Do, 21.11. AIDS-Hilfe, Schlobigplatz 24
18.00 Uhr AH-Dortmund stellt sich vor

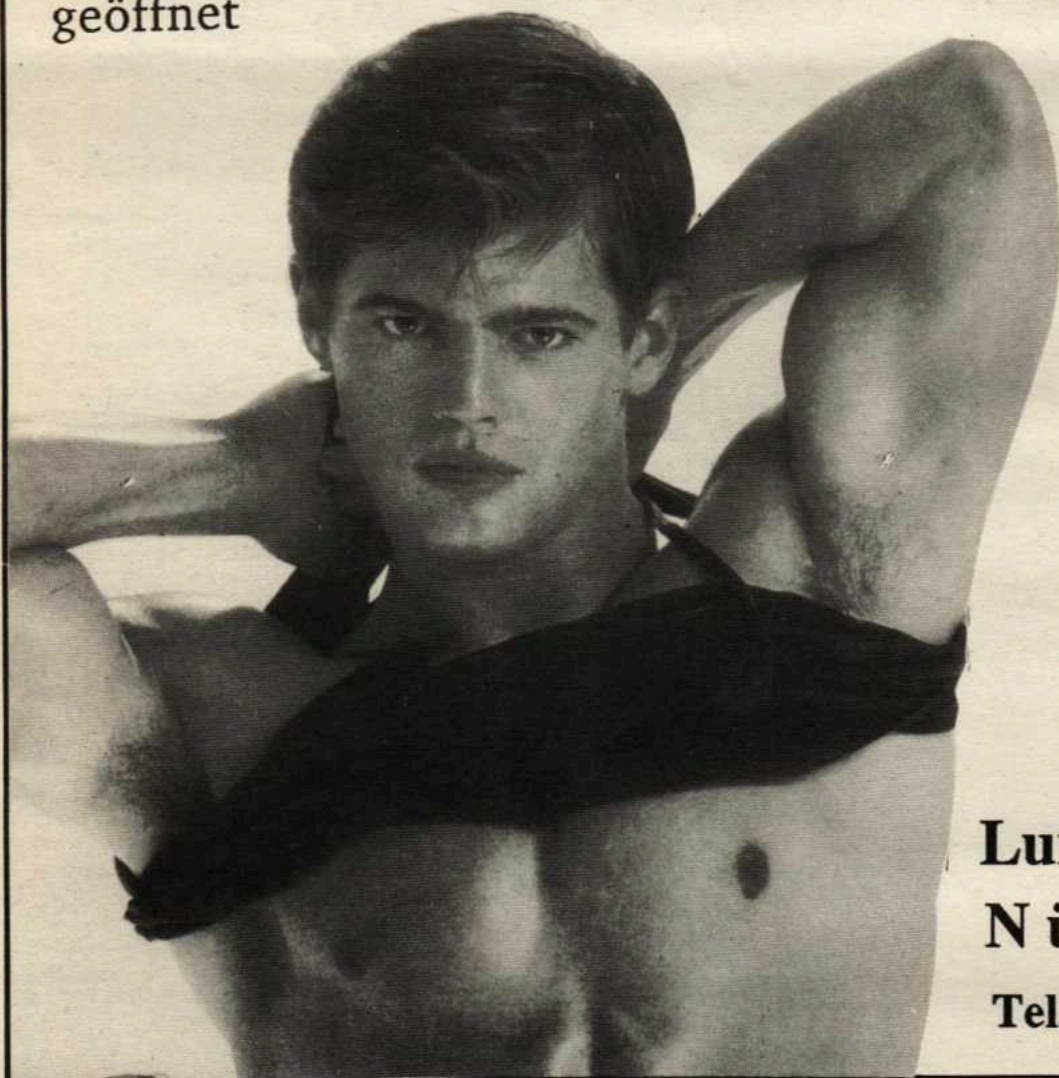
Fr, 22.11. AIDS-Hilfe, Schlobigplatz 24
18.00 Uhr Safer Sex Workshop (Anmeldung erforderlich)

Sa, 30.11. Römerstr. 11
18.00 Uhr Peter Tschaikowski – Darstellung seines Schicksals

T *Gay - Filmbar* **TOY**

10 verschiedene Videos NONSTOP

Täglich
12-4 Uhr
geöffnet



Luitpoldstr.14
Nürnberg
Tel. 0911/2419600

WALDSCHLÖSSCHEN

Auszüge aus den Veranstaltungen des freien Tagungshaus Waldschöbchen bei Göttingen
(3407 Gleichen-Reinhausen, Tel.: 05592 / 382, Fax: 05592 / 1792):

November '91

- 3.-6.11. Sterbeworkshop für Menschen mit HIV/AIDS (kostenlos)
- 11.-14.11 Behinderte und Sexualität (DM 150)
- 15.-17.11 Kreativ-Workshop für Schwule: Dance Basics (DM 255)
- 19.11. Tohuwabohu: sweetbeat!-Fete in den Buß- und Betttag (21 Uhr)
- 20.-24.11 Bundesweites Positiventreffen (kostenlos)
- 29.11-1.12. Schwule Emanzipation und Kommunalpolitik (DM 50)
- 29.11-1.12. Selbsterfahrung: Mann begegnet sich (DM 255)

Dezember '91

- 2.-5.12. Workshop für Menschen mit AIDS (kostenlos)
- 6.-8.12. Massage und Körperbewußtsein für Männer ((DM 255)
- 9.-11.12. Seminar: Stricherleben (nachfragen)




Schwuler

Ideen

Congress


SIC!

- 21.-30.12. SIC! Schwuler Ideen Congress (unter dem Motto: Dies ist kein Weihnachtstreffen), (DM 460, Zweibett-; DM 360, Mehrbettzimmer)




des **NLC FRANKEN** in Nürnberg

7. Christkindles - Markt Treffen




6.-8. Dez. 1991



SALOME

Information: NLC FRANKEN, Postfach 440153, 8500 Nürnberg 44



AIDS - Hilfe Heidelberg e.V.

**Die AIDS - Hilfe Heidelberg sucht
zum 1. Januar 1992 (oder früher)
eine/n**

SozialarbeiterIn / SozialpädagogIn

30 Std./Woche

Bezahlung erfolgt nach BAT IVb (kommunal)

Arbeitsbereiche:

- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Beratung (telefonisch/persönlich)
- Büroarbeit (PC-Erfahrung erwünscht)
- Öffentlichkeitsarbeit

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

AIDS - Hilfe Heidelberg e.V.
 Postfach 10 12 43
 6900 Heidelberg

Glaubenskonzern Kirche

Gedanken über den freien Willen

Das reaktionäre Oberhaupt der katholischen Kirche, in seiner Funktion auch Papst genannt, wird nicht müde, die Welt zu christlichem Glauben, natürlich katholischem, zu ermahnen.

von Jürgen Wolff

Die Entwicklung in Osteuropa und der Sowjetunion wird mit dem drohenden Zeigefinger begleitet, daß die Menschen dort nicht in einen hemmungslosen Konsumrausch verfallen dürfen, sondern sich an den christlichen Moralmaßstäben zu orientieren haben.

Natürlich ist im gleichen Atemzug Sexualität außerhalb der Ehe eine Sünde, Homosexualität wider den Geist Gottes und Empfängnisverhütung eine Sache des Teufels.

Eine Umfrage unter der italienischen Bevölkerung hat nun ergeben, daß sich die Katholiken im Stammland christlichen Glaubens schlichtweg einen Dreck um päpstliche Vorschriften kümmern. Sie gehen, wenn überhaupt, nur gelegentlich zur Heiligen Messe. Sie planen ihre Kinder, wie es ihre persönliche Situation erfordert, und die Männer leben ihre Homosexualität aus, wie es ihnen Spaß macht.

Eigentlich könnte sich jeder in seinen Fernsehsessel verkriechen und die Welt in Selbstzufriedenheit betrachten.

In vielen Gesprächen erfahre ich immer wieder, daß es eine große Anzahl von Schwulen

gibt, die noch dieser Kirche angehören. Sie beklagen sich am laufenden Meter, daß der § 175 noch nicht beseitigt wurde. Diese Männer können noch immer nicht ihr Schwulsein öffentlich bekennen, bei einer Tätigkeit in den Kirchen droht ihnen noch immer der Verlust des Arbeitsplatzes.

Im täglichen Leben entscheiden wir permanent, ob wir diese oder jene Artikel kaufen, ob wir in südliche Sonne zum Erholen fliegen, oder lieber nach Dresden, Leipzig, Berlin oder in die Alpen fahren.

Ausschlaggebend ist doch dabei immer, was uns gefällt, Spaß macht, oder unseren Anforderungen entspricht. Wenn uns die Gebühren bei der Hausbank zu hoch sind, wechseln wir das Institut. Nur bei der Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft sind die meisten Menschen gleichgültig, uninteressiert und nicht konsequent.

Eine Zeitung, die meinen ganz persönlichen Meinungen zuwiderläuft, kaufe ich nicht. Eine Partei, so ist zu hoffen, wird nicht gewählt, wenn sie das persönliche Leben ausgrenzt, oder einzelne Lebensweisen, wie die der Schwulen, zu diskriminieren versucht.

Nur mit der Kirche wird zögerlich umgegangen. Wenn die katholisch-christliche Glaubensmoral als Lebensmaxime allen Menschen zu ihrem ganz persönlichen Glück verhelfen könnte, hätte das in den zweitausend Jahren ihres Bestehens längst geschehen können und

müssen. Mit dem Trick, daß Menschen auf die Zeit nach dem Tod vertröstet werden, hat die Kirche ihren Glaubenskonzern zu einer gigantischen Macht ausbauen können.

Die Angst vor dem Verlassen dieser Gemeinschaft ist all ihren Mitgliedern eingepflegt. Selbst wenn es um irrationale Sorgen geht ("Werde ich dann noch beerdigt?"), sind sie oft nur schwer zu überwinden. Dies ist sicher auch begründet durch die frühzeitige "Einverleibung", lange bevor der/die Getaufte denken und entscheiden kann oder gar für mündig erklärt wird.

Jeder möge sich selbst die Argumente (!) zusammensuchen, die für den Verbleib in dieser Gemeinschaft sprechen, die sich keiner selbst ausgesucht hat wie etwa die Mitgliedschaft in einem beliebigen anderen Verein.

Die Kirche leistet sich zudem, frech Schwule zu diskriminieren, sie als Menschen abzuwerten und damit Angst und Unsicherheit zu erzeugen. Unsichere und verängstigte Menschen lassen sich leichter manipulieren, sind weniger aufsässig und leichter handhabbar.

So bietet sich nur der Schluß an, daß dieser Macht die materielle Basis entzogen wird, indem Mann austritt.

Stell dir vor, eine Million Schwule lassen die katholische Kirche im Stich und kündigen ihre Zahlpflicht. Da wird er dumm schauen, der Herr Woityla und seine Statthalter in den Regionen.

Was lange währt, wird endlich gut ???

Zum augenblicklichen Stand der Diskussion um den § 175

"Es bewegt sich etwas in der Schwulenpolitik", meint der Bundesverband Homosexualität in seiner neuesten Presseerklärung zur Frage der Abschaffung des § 175. Der nicht müde wird – der BVH –, stets die mehr oder weniger dümmlichen Diskussionen unserer Volksvertreter zu kommentieren und der schwulen Welt zugänglich macht. Denn: "Der Paragraph 175 wird – so oder anders – abgeschafft". Nur wie?

Um diese Modalitäten wird innerhalb der Bundestagsparteien derzeit nämlich noch heftig gerungen und gestritten. Ein Streit übrigens, der innerhalb der Schwulenbewegung wohl verfolgt, aber – scheinbar – nicht mitgetragen wird. Ist schwul sich denn ausnahmsweise einmal einig, geht in dieser Frage mit dem offiziellen Standpunkt des BVH konform? Dessen Forderung lautet: ersatzlose Streichung des § 175.

Gleichermaßen wird auch über die Höhe eines eventuell zu erwartenden Strafmaßes gestritten. Im ersten Regierungsentwurf vorgesehen waren dafür noch ganze drei Jahre.

Die ursprünglichen Pläne der Regierung sind ins Gerede gekommen. Eine wachsende Zahl von Politikern setzt sich für die ersatzlose Streichung ein. So unter anderem die SPD-Bundestagsabgeordnete Hanna Wolf, Edith Niehuis und Ingrid Becker-Inglau. ("Der libera-

le Aspekt dieser Pläne wird aber durch die Einführung einer neuen einheitlichen "Schutzvorschrift" unterlaufen.")

Als erste der im Bundestag vertretenen Parteien schloß sich die PDS/Linke Liste der Forderung des BVH an und stellte einen entsprechenden Antrag. Das Bündnis 90/Grüne hat für die Zeit nach der Sommerpause einen gleichen Schritt zugesagt.

Schon im Juli forderten sogar Teile der FDP die Ausgestaltung des neuen Gesetzes als Antragsdelikt, wobei die Strafverfolgung auf sexuelle Handlungen "von einiger Erheblichkeit" – was auch immer das sein mag – beschränkt bleiben sollte, was gerade bei der CSU auf entschiedenen Widerstand stößt.

Ein weiteres Zitat der oben erwähnten SPD-MdBs:

"Bisher wurde ... nicht die Notwendigkeit gesehen, heterosexuelle Kontakte ... strafrechtlich zu verschärfen. Wenn dies jetzt anlässlich der Abschaffung des § 175 geschehen soll, ist der Hintergrund offensichtlich: eine Kriminalisierung heterosexueller und lesbischer Beziehungen wird in Kauf genommen, um ... weiterhin eine Handhabe gegen männliche homosexuelle Beziehungen aufrechtzuerhalten. Das bedeutet, daß diese Vorschrift in der Praxis weiterhin gegen Homosexuelle angewandt werden wird."

Eine eigenständige "Jugendschutzvorschrift" ist unnötig. Soviel ist bekannt. Jedem, der Ohren hat zu hören. Vergewaltigung, Nötigung, Sexualität mit Abhängigen werden ausreichend durch andere Paragraphen im StGB abgedeckt. Diese und andere, wissenschaftlich noch und nöcher gesicherten Erkenntnisse: Binsenweisheiten, denen sich – bestimmt nur zum Teil aus Ignoranz – die Mehrheit der Regierungskoalition versperrt.

Ein kürzlich stattgefundenes "Beratungstreffen Schwulenrechte", organisiert vom BVH, hat sicher noch einige Anregungen hierzu eingebracht. Es ist zu hoffen, daß als Ergebnis hiervon nicht nur der brave Abdruck in allen schwulen Gazetten der BRD verbleibt. Zweifelsohne wird sich der parlamentarische Prozeß der Bewußtseinsbildung noch über Monate hinziehen. Noch sind Einflußmöglichkeiten unsererseits auf die Modalitäten gegeben.

Sind die gesetzgeberischen Würfel erst einmal gefallen, werden wir als Schwule mit dem Ergebnis voraussichtlich die nächsten Jahrzehnte leben müssen. Die restlose Abschaffung des § 175 ist keine Eintrittskarte ins schwule Paradies. Zu viele unserer Forderungen sind offen. Es ist der erste und sicher nicht unwichtigste Schritt.

Wolfgang Kaaden



Downstairs

EXCLUSIVE HERRENUNTERWÄSCHE
BADEMODEN • ACCESSOIRES

*Und der Geist
der geistigen Nähe
wird Körper und
Seele durchfluten*

KREBSGASSE 7 • NBG • TEL • 22 72 48
DIREKT AN DER BREITEN GASSE

Tätschelt Dir einer auf die Linke – Hau ihm auf die Rechte!

Fulda – Randalierende HIV-Positive hätten bei einem Handgemenge für Kirchenbesucher lebensgefährlich werden können, meint Dyba, Bischof von Fulda und Militärbischof in Deutschland, nach der Demonstration gegen die Katholische Kirche zum Abschlußgottesdienst der Deutschen Bischofskonferenz am 26. September in Fulda.

von Rolf Braun

Aber bleiben wir sachlich: ACT UP Frankfurt hat hier einen passenden Ort und Zeitpunkt für ihre Kritik an der Kirche in Fragen zu AIDS-, Sexual- und Drogenpolitik gefunden. Die Adresse ist günstig, so viele Schützer ungeborenen Lebens und besonders der Hausherr Dyba, der als erster



Nonnen beim Passieren des Schwulenspaliers

Sie müssen nicht nur sterben, sie können für die Zukunft der Menschheit nichts mehr einbringen. Sie werden praktisch ausgelöscht. Mit Forderungen nach Solidarität mit HIV-Positiven und AIDS-Kranken, für uneingeschränktes Selbstbestimmungsrecht der Frauen und menschenwürdige und die Betroffenen akzeptierende Pflege durch Sozialverbände, stellten sich am 26. September etwa achtzig Schwule, Lesben, Heteros, Frauen und Männer, Positive, Negative und AIDS-Kranke auf den Domplatz, um gegen den Einfluß der lust- und menschenfeindlichen Kirche und ihre todbringende "Moral" zu demonstrieren. Ein riesiges Transparent wurde auf dem Domplatz ausgebreitet (siehe Titelbild), Plakate umhergetragen, Flugblätter und auch

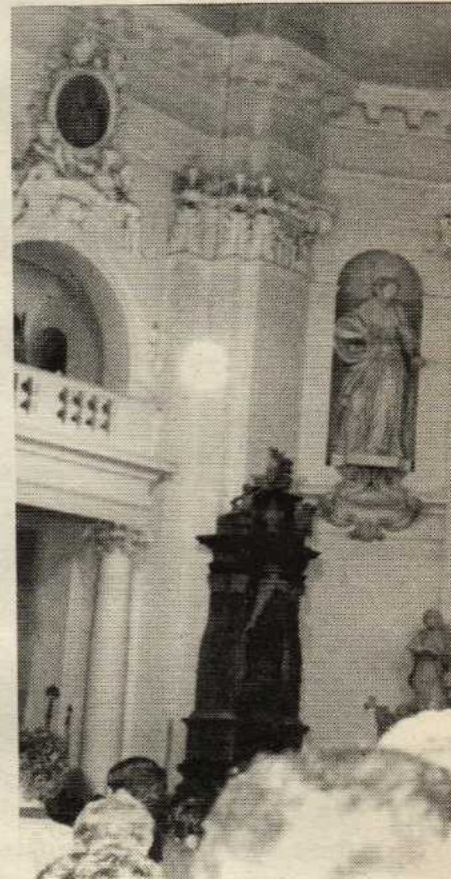
lier zum Dom ihr Aggressionspotential teilweise freisetzten, machten wir uns nach der Kundgebung auch auf in den Dom, um Klerikalem zu lauschen. Der Dom war erfüllt von Gläubigkeit und Nächstenliebe, Lieder von Frieden und



Mahnläufer gegen Abtreibung und durch Aussprüche wie dem folgenden auf sich aufmerksam gemacht hat: *"Für die von AIDS Infizierten spielen das Leben und die Zukunft keine Rolle mehr.*

Kondome wurden verteilt, die sonst in Fulda in keinem Geschäft erhältlich sind.

Nachdem Nonnen, Mönche und andere Würdenträger durch das schwule Spa-





Militante Kirchenordner beim gewaltsamen Entfernen der Demonstranten

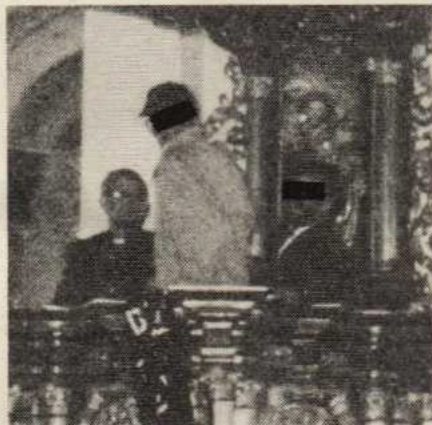
Gerechtigkeit wurden einstudiert. Für Nicht-Katholiken begann jetzt ein mittelalterliches Schauspiel. Es war ein imposanter Einzug von Weißbehandschuhten Fahnenträgern, rotkuttigen Kardinälen und violetten Erz- und Bischöfen – die Inkarnation geballter Moral. Vor der Begrüßung und damit auch vor Beginn des eigentlichen Gottesdienstes wurde die Demo fortgesetzt. Zehn ACT UPlers machten auf sich aufmerksam mit Rufen wie "Stoppt die Kirche, die Kirche bringt uns den Tod". Auf der Kanzel wurde ein Transparent gezeigt. Aus Solidarität mit dieser Kundgebung benutzte ich eine Trillerpfeife. Aber

Gottes Hand traf mich unvermittelt in Form eines muskulösen Kirchenordners von hinten. Ich wurde gewürgt und von militanten Kirchgängern mit Regenschirmen traktiert. Unter meinem lauten Gekreische wurde ich am verdrehten Arm und an den Ohren gewaltsam nach draußen gezerrt. Da mein Ellbogen nach einem gezielten Tritt heftig schmerzte, wurde ich zur ärztlichen Untersuchung vom Malteser-Hilfsdienst ins "Herz-Jesu"-Krankenhaus gebracht. In dieser kirchlichen Einrichtung wurden die Sünden der Glaubensbrüder /-schwestern an mir behandelt. Ich war nicht der einzige, der aus dem Dom geprügelt wurde. Viele andere, auch das Fernsehteam der ARD (Hessen 3) und sogar einige Frauen erfuhren die Nächsten-Hiebe praktizierender Christen. Dem Fotografen Peter "Böhmer" Kuckuk, von dem die Fotos dieses Artikels sind, wurde seine Kamera demoliert, er erhaschte dennoch, wie man sieht, gute Bilder.

Das ganze blieb nicht ohne Nachspiel. Dyba empörte sich in der Bistumszeitung "Bonifatius", "daß drei Dutzend

hergelaufene Schwule nicht mehr Recht auf den Domplatz haben, als Tausende von einheimischen Gläubigen". Er bezeichnete sie außerdem als Randalierer und Chaoten und den CDU-Oberbürgermeister von Fulda, Wolfgang Hamberger, als "blauäugig und weltfremd", da den Protestlern der Domplatz als Kundgebungsort zugesprochen wurde. OB Hamberger konnte darauf nur antworten (schriftlich): "...dann solle das Generalvikariat doch den gesamten Vorplatz kaufen." Auch die Fuldaer Zeitung fürchtet, daß Dyba dem Image der Stadt auf Dauer Schaden bringen könnte.

Und was ist mit den "hergelaufenen Schwulen"? Zwei davon zeigten den, der Kritik am liebsten abtreibt, an; wegen Beleidigung, übler Nachrede und Verleumdung. Der Anwalt der "ACT UP"-Mitglieder begründet die Anzeige damit, daß der Bischof Leitbildfunktion habe und sich deshalb in seinen Äußerungen zurückhalten müsse. Selbst wenn Dyba, der noch obendrein sagt, "nicht einmal die Nazis sind in den Dom eingedrungen", ein Extrembeispiel an Menschenverachtung ist, und er aufpassen muß, daß er seinen Stab nicht an Erfurt abgeben muß, bleibt doch die Frage, was einen in dieser Kirche noch hält: – der Glaube ?



Befreiung der Kanzel von Sündern

ACT UP

Stoppt den Einfluß der Kirche auf unser Leben !

DER ULTIMATIVE SCHOKOBANANENTEST

Eine Schokobanane ist eine Schokobanane... Oder etwa doch nicht? Ist es denn nicht gerade die Schoko-banane, die endlich eine differenziertere Betrachtungsweise verdient hätte? Ist es denn nicht gerade in der heutigen Zeit wichtiger denn je, einmal aufzuzeigen, welche gravierenden Schwankungen scheinbar gleiche Schokobananen in Wirklichkeit unterworfen sind?

von Sigi Straßner

Gerade der homosexuelle Mitbürger hat wie kein anderer ein Recht darauf, schonungslos über die geschmacklichen und formgebenden Höhen und Tiefen der gewöhnlichen Schokobanane aufgeklärt zu werden. Denn gerade die Schokobanane ist es doch, die seit langem schon für das Leben dieses Personenkreises eine nicht wegzudenkende Bereicherung darstellt. Kennen wir doch alle das lockende Winken und Kreisen mit der Schokobanane zum Zwecke der Kontaktaufnahme, ist uns doch allen der schöne Brauch längst unverzichtbar geworden, eine Schokobanane als Liebesgabe unter der Bettdecke des Angebeteten zu verbergen.

Doch die moderne Schokobanane muß heute besonders hohen Anforderungen genügen. Neben Geschmack und ansprechendem Design sollten natürlich auch Preis/Leistungsverhältnis und Bananität stimmen. Darüber hinaus gilt es jede einzelne Schokobanane daraufhin zu prüfen, ob sie für eine künftige Schokobananen-Dauerausstellung in den Räumen des Fliederlich-Zentrums geeignet erscheint.

Unser Testleiter hat sich nun in verschiedenen Konditoreien des Nürnberger Stadtgebie-

tes umgesehen und eine breite Auswahl von Schokobananen an sich gebracht. Um diesem Härte-test jedoch die nötige fachlich-fundierte Basis zu verleihen, haben wir zudem weder Gleitcreme noch Kondome gespart, um ein Team hochqualifizierter Schokobanane-Experten zu uns ins Testlabor zu locken. Schon ein Blick auf die Biographien läßt erkennen, daß wohl kaum eine andere als gerade diese Testercrew besser dazu geeignet gewesen wäre, die schwierige Aufgabe des Schokobananentests zufriedenstellend zu bewältigen. Jedem einzelnen war es auf seine ganz persönliche - und oft auch tragische - Weise beschieden, seine Berührungspunkte mit dem Phänomen Schokobanane zu finden:

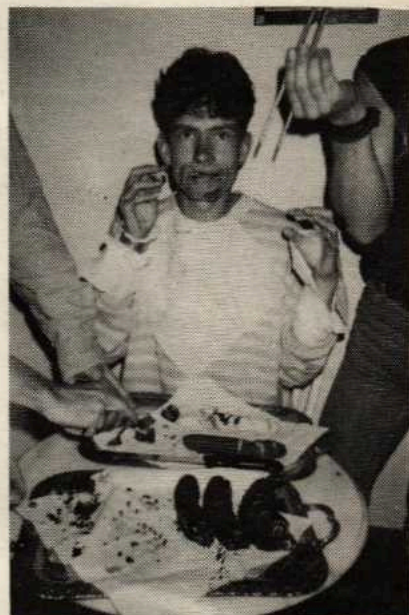
Tester 1:



Schon im zarten Kindesalter verließ G. wiederholt heimlich die behütete Sphäre seines Elternhauses. Immer wieder brach er zu frühen "Walks on the Wild Side" auf. Bei einem dieser Trips verirrte er sich auf der Suche nach knackigen Bäckerboys in die Backstube der örtlichen Landbäckerei. Dabei überwältigte ihn der Anblick eines Objekts der Begierde derart tief, daß er beklommen ins Straucheln geriet und kopfüber in einem Korb frischlakierter Schokobananen versank. Seit diesem unseligen Tag wurde G. von der Bäckerinnung mit einem lebenslänglichen Schokobananen-Verbot belegt. Allerdings ließ sich unser Tester bis in jüngste Zeit wiederholt bei der Inkorporierung mutmaßlicher Schokobananen ertappen.

Tester 2:

Eine ausgeprägte Schokobananensucht der Expertenmutter konnten für die heranreifen-



de Leibesfrucht nicht ohne ernste Folgen bleiben: Nicht nur an der Gesamtstatur unseres Testers R., auch an der prägnanten Ausformung einiger exponierter Körperteile läßt sich selbst für den ungeübten Betrachter rasch die spezifische Form der Schokobanane erkennen. Mit der begnadet günstigen Krümmung des Schlunds wurde R. zudem ein besonders hoher Schokobananen-Verschlingquotient in die Wiege gelegt. Auf dem alljährlich in San Francisco stattfindenden "International Contest of Chocolate Banana" (ICCB), einem Schönheitswettbewerb auf höchster Ebene, konnte R. 1991 bereits zum dritten Mal in Folge die begehrte Trophäe, die "Gold-Chiquita mit Schokolaut", für seine fränkische Heimat erobern.

Tester 3:

N. galt jahrelang als gefragter Experte für Himbeertörtchen. Leider gelang es ihm nicht, Beruf und Privatleben hinreichend voneinander zu trennen. Nach übereinstimmenden Zeugenaussagen wurde N. eines Nachts dabei beobachtet, als er verstohlenen Blicks Himbeertörtchen in den Relaxkabinen einer Herrensauna deponierte. Dieses sittenwidrige Lockvogelangebot hatte für N. letztendlich den Entzug seiner Himbeertörtchen-Expertenlizenz durch den BVH (= Bundesverband Himbeertörtchen) zur Folge. Nach kurzer Krise machte N. aus der Not eine Tugend und wandelte sein bisheriges Hobby "Schokobananen" zum Beruf. Durch fleißiges Abend- und Nachtstudium an der Schnittchen-Akademie konnte er sich rasch ganz oben in der Schokobananen-Szene etablieren.

Tester 4:

Aus gänzlich anderen Beweggründen wurde



P. vom Phänomen Schokobanane gepackt: P., begeisterter Hobbygärtner und stolzer Besitzer des Baukastens "Der homophile Gen-techniker" wurde seit einer ausufernden Schokobananen-Orgie von der fixen Idee verfolgt, daß es doch möglich sein müßte, besagte Schokobananen auf rein biologischem Wege zu erzeugen. Er hatte dabei v.a. die krisensichere und monopolfreie Versorgung mit Schokobananen ins Auge gefaßt. Erste Versuche mit den Genen der Bananenstaude und des Kakaotrauches blieben jedoch erfolglos und mündeten lediglich im Gedeihen von Milkakühen mit Bananengeschmack. Erst die zufällige Entdeckung, daß einige männliche Gene der beiden Pflanzen eine besondere Attraktivität zueinander an den Tag (bzw. an das Reagenzglas) legten, führte schließlich zu ersten positiven Ergebnissen und zur vorläufigen Entwicklung der Bonsai-Schokobananenstaude (lat.: banani milkae homoeroticus).

Tester 5:

"Die Schokobanane als paradigmatische Erscheinung des Mythos von Sein und Existenz. Eine soziohistorische Backwarenbeobachtung - vom Homo neanderthalus bis Rosa von Praunheim. Eine Einführung." So lautete der einprägsame Titel einer ungewöhnlichen Untersuchung, mit der Tester B. vor einigen Jahren nicht nur die aufge-



schreckte Fachwelt in Erstaunen versetzte. Besonders die sich rasch entflammende Diskussion über die grundsätzliche Daseinsberechtigung der Schokobanane brachte den Namen B.'s nachhaltig ins Gespräch. Den schärfsten Kritikern des Schokobananenkults schleuderte B. damals jedoch die folgende gleichermaßen provokative wie ver-

blüffend simple These entgegen: "Wenn sich eine Welt der Erscheinungen erblödet, die JUNGE UNION zu harter Realität werden zu lassen, dann muß es zwingend auch ein Plätzchen für die Schokobanane geben. Vgl.: Lehrsatz von Ursache und Wirkung."

Der Testleiter:

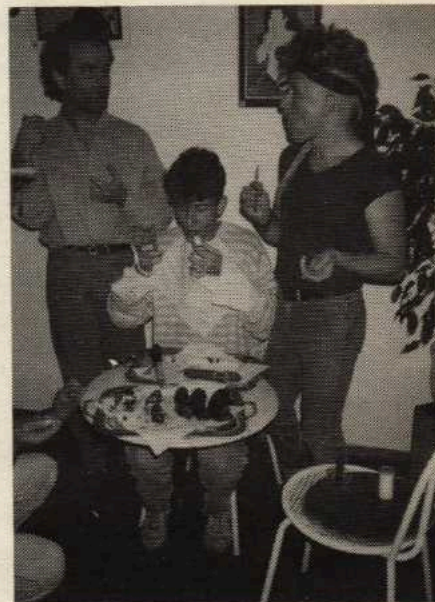
Seit mehr als dreißig Jahren, kaum daß er mit einem kräftigen "Schokobanane!" das Sprechen begonnen hatte, ist S. einzig vom Streben erfüllt, das mächtigste Schokobananen-Imperium aller Zeiten zu errichten. Um dies zu erreichen, war und ist ihm kein Mittel zu fies, keine Handlung zu skrupellos und keine Maßnahme zu teuer. Künstliche Verknappung der Schokobananen-Bestände, Kontrolle von Welt-Schokobananenproduktion und -handel sowie die Erhebung angemessener "Schutzgelder" im örtlichen Schokobraunlicht-Viertel gehören zu seinem alltäglichen Repertoire. Ohne die heimliche Ablegung des von S. geforderten "Eids zum Wohle der Schokobanane" konnte bisher niemand Kanzler, Staatsratsvorsitzender oder Fliederlich-Vorstand werden. Neuerdings bedient sich S. zur Förderung der Verbreitung von Schokobananen verstärkt der Infrastruktur vorhandener Massenmedien. Nach erfolgreichen Testläufen mit fingierten sog. Schokobananentests in Boulevardblättern, katholischen Kirchenzeitungen und in der

"Bäckerblume" versucht S. neuerdings, seinen Einfluß auf Druckerzeugnisse des sog. Homosexuellenmilieus auszudehnen.

Das Ergebnis:

Kommen wir nun zur Auswertung unseres Tests. Wie die Bilder beweisen, widmete sich

unser Expertenteam seiner Aufgabe mit hingebungsvollem Engagement und schonungsloser Offenheit.



Nicht weniger als sieben Exemplare der Gattung "Schokobanane" wurden den harten Testbedingungen unterworfen. Dabei zeigte sich - wie so oft im schwulen Leben - daß auch im Bereich der Schokobanane teures Outfit und aufwendige Lackierung nicht zwingend in edlen inneren Werten Ergänzung finden.

Bezeichnenderweise erntete gerade das Modell mit dem verlockendsten Design (stolze 2.45 DM am Schokotresen!) bezüglich Geschmack und Bananität letztendlich nur entsetztes Kreischen der Experten.

Neben viel Mittelmaß, über das leider auch die beiden außer Konkurrenz getesteten Bananen von der Fürther Kirchweih (à 3 DM) nicht hinausgelangten, sorgte gerade die sog. "Volksbanane" für eine kleine Überraschung: So "No name" und volkstümlich sich die Verkaufsstelle in der Veillodter Str. gibt, so schlicht und unscheinbar, ja fast schüchtern, die äußere Gestaltung der Banane: keine modischen Streifen, keine neckischen Mandelsplitter-Accessoires, kein sportlich hochgelegtes Bananenbett! Und doch konnte unsere Volksbanane geschmacklich und charakterlich durchaus mit aufwendiger verpackten Modellen mithalten. Eindeutiger Sieger des Tests wurde die Schokobanane aus dem Café Melanie am Kirchenweg. Hier paßte einfach alles: geringer Preis, ansehnliches Äußeres und geile Formgebung paarten sich optimal mit ansprechendem Geschmack und hoher Bananität. Ein Muß für den bananenbewußten Homosexuellen!

Fotos von Peter Lützelberger

Männer im Bad – Wasserspiele und mehr

eine Party der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe

So stand es auf den Plakaten, und manch einer erinnerte sich wahrscheinlich gleich an die 1. Safer-Sex-Party in der Apollo-Sauna, als eine "Live-Fick-Show" und Travestie angekündigt wurden, und dann das Wasser im dortigen Swimming-Pool unbeheizt, die Schwänze der Darsteller "unerregt", und die Gesangsanlage unwillig waren – und blieb daher vorsichtshalber zuhause.

von Martin Tröbs

Doch es kam alles ganz anders: Der neue Sauna-Pächter hielt sich diesmal an die abgemachte Wassertemperatur, das Mikro wurde durch ein Mega-Phon ersetzt, und die Live-Show beschränkte sich nicht nur auf ein erregtes Körperteil.



Aber nun mal der Reihe nach. Die Jungs von der AIDS-Hilfe hatten im Vorfeld alle Nürnberger Schwulengruppen angeschrieben und sie aufgefordert, Mannschaften aufzustellen, die dann nach dem Vorbild der "Spiele ohne Grenzen" gegeneinander antreten sollten. Da durfte sich die Sportgruppe

natürlich nicht lumpen lassen, und auch vom Fliederlich e.V. wurde "Kampfbereitschaft" signalisiert. Das war's dann aber auch schon. Die Herren der HuK und des Schwulenreferats hüllten sich in Schweigen, und der Lederclub erteilte uns eine Absage mit dem Hinweis auf die bestehenden "Berührungsängste" der Ledermänner. (Als wir auf dem Campus des NLC unsere Geschenkpäckchen verteilten, habe ich nichts davon bemerkt, und auch sonst habe ich eher die Erfahrung gemacht, daß Lederkerle gerne hart zupacken, aber wahrscheinlich befürchteten die Club-Mitglieder, das Chlorwasser würde ihre Lederklamotten ruinieren.)

Somit hatten wir nur zwei Mannschaften á drei Spieler und mußten nun zu Beginn der Veranstaltung sämtliche Gäste zum Mitmachen motivieren. Aber wir ließen nicht locker, bis die 8. Mannschaft aufgestellt war, hatten wir doch acht tolle Preise besorgt...

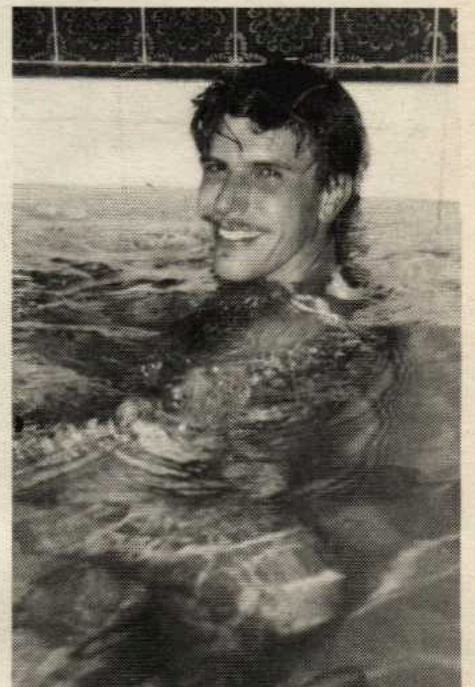
Dann ging's endlich los: Ballon-Spiele, Dildo-Staffel, Cockring-Tauchen, LuMa-Wettbewerb, Schlauchboot-Slalom und das Reiter-Spiel um den Ersten Platz. Fast zwei Stunden dauerte der Wettkampf, den – wie sollte es anders sein – die Sportgruppe für sich entschied; allerdings nur knapp vor den reizenden Jungs der Gruppe "unten ohne" (Badebekleidung war zwar erwünscht, aber nicht notwendig...).

Nach der Eröffnung des Kalten Buffets (ein großes Lob an Andy von der Apollo-Sauna und seine Mitarbeiter) schritten wir zur Preisverleihung. Hardy, die AH-Zivilette, überreichte die "Trophäen": Angefangen von einer exklusiven, riesigen Eistorte für die Sieger über Obstkuchen, Gugelhupf und Fertigbackmischung bis zum Trostpreis – einer aufblasbaren Geburtstagstorte. Nach dem Ende des offiziellen Teils erwartete ich nun eigentlich nicht mehr viel, doch weit gefehlt! Jetzt ging's erst richtig rund. Zunächst bewarfen sich nur ein paar Leute im Swimming-Pool mit wassergefüllten Luftballons, doch



Die Gewinner von Rosa Panther

plötzlich entbrannte dort ganz spontan eine wilde Schlacht die erst endete, als auch der letzte Mitspieler völlig erschöpft aus dem Wasser stieg. Nach diesem Erfolg und dem bisher ausnahmslos begeisterten feedback haben wir uns vorgenommen, weitere Parties dieser Art zu feiern. Die Sportgruppe (Rosa Panther – Schwul-lesbischer Sportverein Nürnberg e.V.) hat bereits Interesse signalisiert, beim nächsten Mal als Mitveranstalter zu fungieren. Also fangt schon mal an zu trainieren, im Januar geht's weiter!



Eine der Ehrentorten

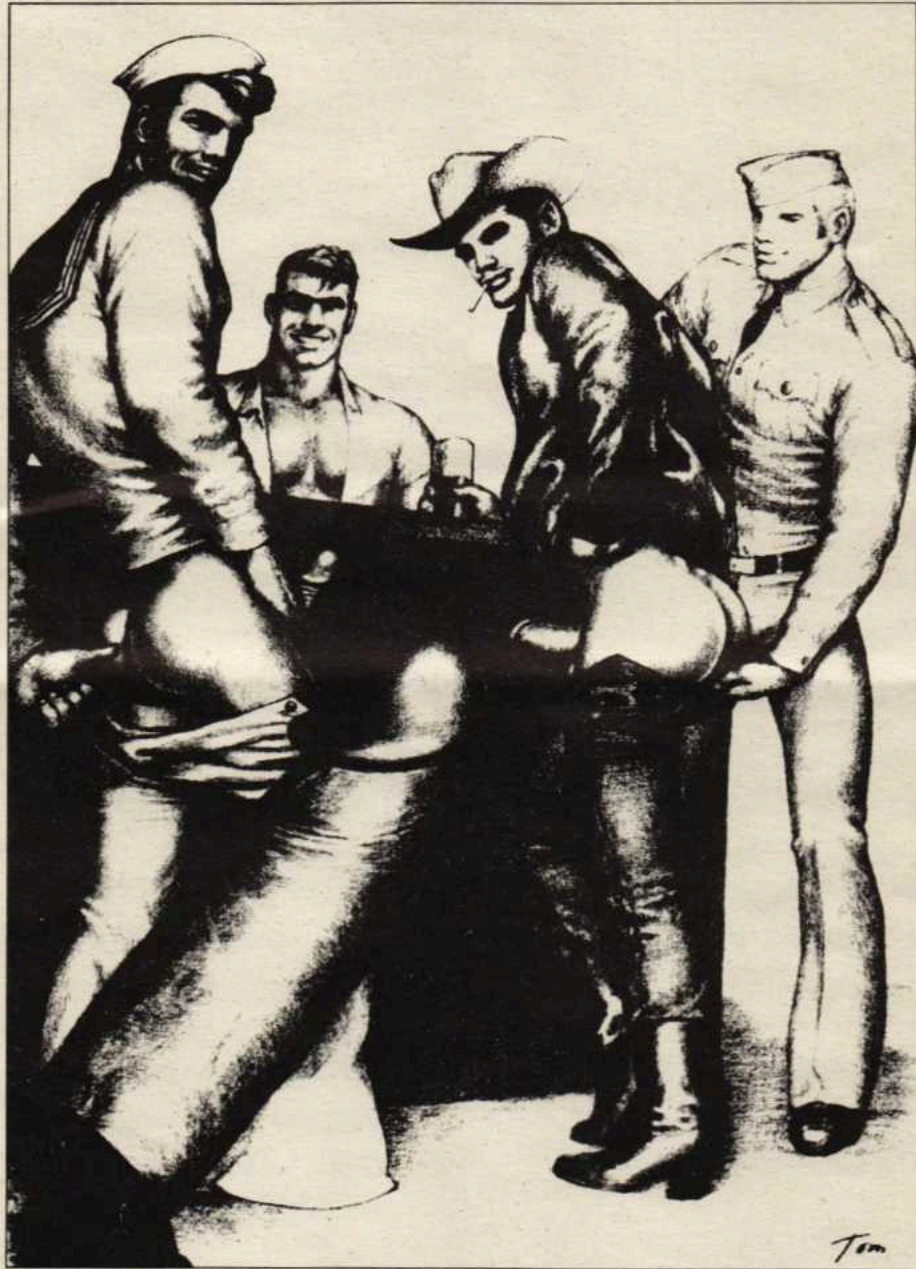
AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Irrerstraße 2-6
Telefon 0911 / 19 411
& 09131 / 205 799 (Do)

JACK-OFF-PARTY IN NÜRNBERG



Samstag, 23. November 1991
Vicking Club, Kolpinggasse 42
Einlaß nur von 20 - 21 Uhr
Eintritt 5,- DM
Freigegeben ab 18 Jahren

Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

An einem sonnigen Spätsommertag ging ich in Begleitung mehrerer AIDS-Hilfe-Mitglieder auf die Beerdigung eines Freundes, der an AIDS verstarb. Für mich persönlich war es ein guter Abschied, auch, weil der Redner nichts tabuisierte. Trotzdem war da eine Wut, als ich mir später überlegte, wo eigentlich die Leute waren, die ihn

die ganzen Jahre kannten und auch wußten, daß er lange krank war. Ich sah einen früheren Freund, ich sah die ganze Verwandtschaft, seinen letzten Freund und eben die Leute, die ihn aus der AH kannten. Was bleibt? Eine schöne Erinnerung an den Menschen – und Enttäuschung und Zorn.

Wieder starb einer.

Der Freund wußte es, ein paar aus der AIDS-Hilfe wußten es, die Ärzte und das Pflegepersonal wußten es. Und?

"Schon lange nicht mehr gesehen... das ging jetzt aber schnell... weißt Du noch...?"

Und die Tür geht auf, das Traumteil kommt rein, in München hat eine neue Kneipe eröffnet, willst Du noch mit zu mir.

Und wieder ist einer gestorben. Am Grab steht kaum einer, AIDS geht keinen an.

Lieber leben im Schriff und jetzt und verdutzt gucken, wenn es zu spät ist, als sich das tägliche Sterben bewußt zu machen.

Ein Hetero schreibt – gerade der!

Und die nächste Jack Off – wann? Und safer sex – na ja...

Aber AIDS-Hilfe? Die Heten, die Frauen, die kümmern sich doch um die Drogies. AIDS geht mich nichts an.

5% der bundesrepublikanischen Bevölkerung sind homosexuell – heißt es.

Sind Schwule eigentlich

unpolitisch

unsolidarisch

intolerant

egomanisch

ausschließlich Konsum- und schwanzfixiert?

Die von der AH machen schon, hab' ich nichts mit zu tun, geht mich nichts an.

Der Kampf um AIDS war getragen von Angst und Solidarität. Und er fand statt auch und gerade in der Szene, mit Schwulen. Ich erkenne die Ausflüchte nicht an, daß Heteros und die Struktur schuld sind am Rückzug der Schwulen.

Und es ist ein Fakt, daß die Solidarität und die Hilfe für Erkrankte durch Heteros und Drogies größer ist als von Seiten der Schwulen.

Wieder starb einer.

Lieber W., Du bist tot – mir bleibt morgen

Ralph Emmert-Sinzinger

Zwischen zwei Stühlen

Transsexuell - was tun?

Ich war etwa 12 Jahre alt, als meine Schulfreunde Fußball spielten, raufeten, eben auf dem rechten Weg waren, Männer zu werden. Und ich verbrachte meine Nachmittage auf dem Dachboden der elterlichen Wohnung und zog Frauenkleider an, organisiert aus der Altkleidersammlung, lackierte meine Fingernägel. Irgend etwas an mir war anders. Ich konnte es nicht verstehen. Aber mir war klar, daß ich dieses Andere in mir besser verstecke. Ich konnte meinen Körper nicht akzeptieren, versuchte die Entwicklung zum Mann zu verhindern oder zumindest zu bremsen. Besonders unerträglich für mich war meine Körperbehaarung und mein Penis. Die Versuche, meinen Penis durch glühende Holzkohle zu verstümmeln oder durch "Eingriffe" mit Dekofaden die sichtbaren Attribute meiner männlichen Entwicklung zu korrigieren schlugen fehl. Ich war eben als Mann geboren.

Von Zeit zu Zeit versuchte ich, als Mann zu leben. Ich warf die Kleider weg oder verbrannte sie. Alles, was auf meine Vorlieben hinweisen konnte, wurde vernichtet. Ich versuchte, Gefallen an "Männerhobbys" wie Fußball zu finden, zwang mich, in einer Jugendgruppe (nur Jungens) mitzumachen. Ich habe versucht, Gefallen an Autos, Jungenfreundschaften und Balgereien zu finden. Ich wollte so sein wie meine Schulfreunde, also männlich. Wohl gefühlt habe ich mich dabei jedoch nicht. Die Versuche, mein Leben nach der "Norm" zu führen, waren für mich hohl und leer. Ich wurde immer wieder von dem Wunsch, weiblich zu sein, eingeholt. Ich war in den Momenten mehr Ich, wenn ich Frauenkleidung anziehen konnte.

Ich hatte nicht das Gefühl, mich verkleidet zu haben, ich hatte das Gefühl, im falschen Körper zu stecken.

Erklären konnte ich mein Handeln damals noch nicht. Es fehlte einfach der Sinn. Ich wußte nur, daß das, was ich tat, nicht der männlichen Norm entsprach. Gleichgesinnte schien es nicht zu geben. Ich habe versucht, Menschen zu finden, denen es genauso ging wie mir, die nicht wußten, wohin sie wirklich gehörten. Fragen konnte ich nicht, denn fragen hätte bedeutet,

mich dem möglichen Spott meiner Freunde auszusetzen. Davor hatte ich Angst. Offensichtlich gab es keinen, der sich wie ich fühlte. Alle schienen der Norm zu entsprechen, ja sich in ihr sogar wohl zu fühlen – nur ich nicht. Ich hatte das Gefühl, alleine zu sein.

Vor rund einem Jahr hatte ich dann den Gedanken, daß in jedem Mann vielleicht etwas Weibliches steckt, dieses Weibliche aber aus gesellschaftlichen Gründen und Rollenzwang nicht gezeigt wird. Dabei kam mir ein Selbsterfahrungsseminar mit dem Titel "Mann und Frau" mit dem ähnlichen Gedankengang zu Hilfe. Auf dem Seminar konnte ich erstmals offen über meine Probleme

sprechen. Aber Gesinnungsgenossen habe ich nicht gefunden. Alle Männer auf dem Seminar waren überzeugte und zufriedene Männer, und obwohl der Rollendruck fehlte, und eine große Vertrauensbasis bestand, konnte keiner sich in meinen Gedanken wiederfinden. Ich war also wieder allein. Dafür half mir das Seminar, die Frau in mir mehr zu akzeptieren und öffentlicher zu ihr zu stehen. Ich startete den Versuch, meine Männlichkeit durch ein Seminar mit dem Titel "Mann sein mit Leib und Seele" aufzupolieren – ein reiner Flop. Seit ich mehr und mehr zu meiner Weiblichkeit stehen und diese öffentlich bekennen kann, geht es mir besser. Meine jugendlichen Ängste vor Spott wandeln sich zusehends in ein aktives Offensivsein.

Seit drei Monaten ist mir bewußt, daß zumindest Teile in mir transsexuell sind. Ich habe Kontakt zu einigen Transsexuellen aufgenommen und mich mit ihnen ausgetauscht. Seitdem weiß ich, daß ich nicht allein bin. Vorher hat alles keinen Sinn ergeben – mein Körper war mein Feind, ich hatte die "falschen" Eigenarten und reagierte auch in bestimmten Situationen nicht männlich (wobei ich dabei immer selbst erschrak).

Um diese Erlebnisse zu verarbeiten, um mich mit Menschen zu unterhalten, die ähnliches erleben oder erlebt haben, um vielleicht irgendwann zu wissen, auf welchen Stuhl ich gehöre, möchte ich eine Gruppe von Gleich-Betroffenen gründen.

Ich suche Männer und Frauen, die sich in ihrem Geschlecht nicht wohl fühlen, die auf der Suche nach ihrem richtigen Geschlecht sind oder die Suche bereits hinter sich haben. Wir können uns gegenseitig helfen. Darum würde ich mich freuen, wenn ihr Euch überwindet und mit mir Kontakt aufnehmt.

Die Treffen finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat statt. Erstmals bin ich am 13. November ab 19:30 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstraße 15, 2. Stock, zu treffen.

Weitere Informationen erhaltet ihr bei Helmut, Dienstag bis Donnerstag von 12 Uhr bis 17 Uhr unter der Telefonnummer 0911/222377.



Hiv e.V. auf Konkurs-Kurs ?

BONN (flf) Das Gespräch zwischen dem Selbsthilfeverein HIV e.V. und dem Krankenkassenverband Berlin ist geplatzt. Dies teilte Bernd Vielhaber am Telefon mit. Damit ist die Intensivpflege von Menschen mit AIDS im Endstadium stark gefährdet. Wenn sich der Berliner Senat nicht bis Jahresende dazu entschließt, HIV e.V. zu finanzieren, muß HIV e.V. Anfang '92 Konkurs anmelden. Kuriosum: Der CDU-Senator für Gesundheit ist pro HIV e.V., die eigentlich zuständige SPD-Senatorin für Soziales dagegen. Noch gibt es in der Gesamt-BRD vierzehn Schwerstpflege-Stationen; nur die Frankfurter Station geht gesichert in '92. In Bayern deutet sich evtl. eine Lösung zugunsten der Stationen ab. Ralph-flf

5000 Neuinfektionen täglich

GENÈ. Während die BRD-Regierung plant, die Unterstützungen für Menschen mit HIV und AIDS auf Null zurückzufahren, veröffentlichte die Weltgesundheitsorganisation WHO in Genf neueste statistische Zahlen und Schätzungen zu AIDS. Demnach sind statistisch weltweit 418.403 Menschen mit AIDS erfaßt, geschätzt werden aber 1,5 Mio Menschen (davon eine halbe Million Kinder). Mit dem HI-Virus sind ca. 9-11 Mio Menschen infiziert; bis Ende des Jahrzehnts werden es 30-40 Mio Menschen sein. Laut WHO infizieren sich täglich 5.000 Menschen neu mit HIV. In Europa meldet Frankreich die meisten AIDS-Fälle (15.534 lt. Statistik). Dagegen gibt es im Irak, Albanien oder Afghanistan offiziell kein AIDS. Ralph-flf

Säulen statt Menschen

NÜRNBERG (flf) Der Stadt Nürnberg mangelt es an Geld. Deshalb soll allenthalben gespart werden. Die Sparkommission der Stadt Nürnberg hat nun vorgeschlagen, dem Schwulenverein statt jährlich 61.700 DM nur noch

DM 55.000 zukommen zu lassen. Dies entspricht einer Kürzung von 10%. Zugleich will die Stadt Nürnberg Geld für ein 1,5 Mio. Mark teures sog. "Kunstwerk" ausgeben. Hintergrund: Es sollen 12 Säulen aufgestellt werden, wobei das Arbeitsamt zwei Drittel der Kosten übernehmen würde, wenn die Stadt Nürnberg das restliche Drittel (nämlich eine halbe Million Mark) trägt. Die StadträtInnen jubeln: "Aus 1 DM werden 3 DM" – die sozialen Organisationen laufen dafür Sturm: Sind Säulen in Nürnberg wichtiger als Menschen? R-flf

Badesalz auf Platte

NÜRNBERG (flf) Letzten Monat kam die Platte "Nicht ohne meinen Papa" von der Gruppe "Badesalz" auf den Markt. Die Platte/die Gruppe lebt u.a. vom verarschenden Witz, den sie über andere macht/machen. So werden auch "Homosexuelle" durch den Kakao gezogen. Mit den Begriffen "Island", "warme Geysire", "warme Brüder" und "Homosexuelle" wird ein sog. Slapstick inszeniert, der Schwulen (und Lesben) schadet. Bezeichnenderweise hat auch der Bayerische Rundfunk die Platte ausführlich vorgestellt, u.a. mit einem Interview der sog. "Künstler". Ralph-flf

Prävention statt Test

MÜNCHEN – Der Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Müller (SPD) kritisierte im Namen seiner Partei die AIDS-Politik der Bayerischen Staatsregierung (CSU). Müller betonte, der von der Regierung kostenlos angebotene HIV-Test leiste keinen Beitrag zur AIDS-Prävention. Die dafür jährlich verwendeten 6 Mio. DM wären besser bei den AIDS-Beratungsstellen angelegt.

Darüberhinaus forderte er die Abschaffung des bayerischen AIDS-Maßnahmenkatalogs, womit sich die bayerische SPD im Einklang mit der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen AIDS-Hilfen befindet. Stattdessen solle die AIDS-Aufklärung verstärkt werden,

was die CSU jedoch in vielen Bereichen verhindere.

Dem entgegenetzte Sozialminister Gebhard Glück, die SPD versuche nur, die "bewährte bayerische AIDS-Politik" in Mißkredit zu bringen. Das Wissen um eine Infektion allein sei eine wirkungsvolle Waffe gegen AIDS, solange es keine Therapien und Impfungen gebe. Müllers Anliegen war es allerdings gewesen, durch grundlegende Aufklärung von vorneherein Infektionen vorzubeugen.

2,5 Mio mehr

MÜNCHEN/NÜRNBERG (flf) Erste Ansätze zur Vernunft beweist nun doch die Bayerische Staatsregierung: Der Ministerrat hat Anfang Oktober beschlossen, die ambulanten AIDS-Pflegedienste über das Jahresende '91 hinaus zu finanzieren. Nach Verabschiedung des Nachtragshaushaltes '92 sollen für das Jahr '92 zusätzliche 2,5 Mio DM zur Verfügung stehen, mit denen die 24,5 Stellen bei den drei ambulanten AIDS-Pflegediensten in München, Nürnberg und Augsburg finanziert werden können. Damit seien die anonymen Tests bei den niedergelassenen Ärzten sichergestellt. Finanziell nicht unterstützt werden dagegen die anderen Stellen im Streetworker-Bereich, Frauen & AIDS und Drogen. Hier mauert CSU-Minister Gebhard Glück. Ralph-flf

DDI gegen AIDS

NEW YORK/OTTAWA. Die Gesundheitsbehörden der USA und Canadas haben nach nur einem halben Jahr Prüfzeit ein neues Medikament zugelassen, das das geschädigte Immunsystem von Menschen mit AIDS stärkt. So zumindest beobachteten dies zahlreiche behandelnde Mediziner. Dabei sollen sich die weißen Blutkörperchen stärker vermehren. Das Mittel heißt Didoxyinosine (kurz: DDI) und soll unter dem Handelsnamen "Videx" von der Herstellerfirma vertrieben werden. Dieses Unternehmen kündigte zugleich

an, daß es das Mittel an nicht-versicherte Menschen mit AIDS im Endstadium umsonst abgeben will. Die einjährige Behandlung kostet umgerechnet 3.300 DM; die Nebenwirkungen sind z.T. noch unbekannt. Ralph-ff

Hochzeitsfotos

LOS ANGELES. Während die meisten Hochzeiten nur Geld kosten und nichts einbringen, wird Liz Taylor die Mio-Gewinne aus ihrer Hochzeit über die Hochzeitsfotos direkt an Menschen mit AIDS weiterleiten. Dies teilte Liz Taylor am Mittwoch in Los Angeles mit. Liz Taylor engagiert sich schon seit Jahren für Menschen mit AIDS. Ralph-ff

AIDS – aktuell ?

FRANKFURT/M. Weil AIDS-Erkrankungen Angst auslösen und zu irrationalen Handlungen führen können, müssen Arbeitgeber ihren Betriebsräten die Kosten für Fortbildungsmaßnahmen bezahlen, so das Frankfurter Landesarbeitsgericht im Oktober. Hintergrund: Ein Arbeitgeber meinte, daß eine AIDS-Schulung nicht die aktuellen Fragen und Aufgaben des Betriebsrates betreffe. R-ff

Stoppt AIDS und Kirche

BONN (ff) Der Pressesprecher der deutschen (katholischen) Bischofskonferenz teilte am Telefon mit, daß es sich bei den Protestierenden während des Abschlußgottesdienstes zur Herbsttagung der deutschen Bischöfe Ende September nicht um eigentliche Gottesdienstbesucher gehandelt habe. Statt der Parole "Stoppt die Kirche – die Kirche tötet Menschen" hätte man fordern sollen: "Stoppt AIDS". Ferner tue gerade die kath. Kirche sehr viel für AIDS-Kranke, was allerdings gerade von den Demonstrierenden bestritten wurde. Den menschenfeindlichen Äußerungen gegen Menschen mit HIV seitens verschiedener Bischöfe konnte

der Pressesprecher Dr. Hammer-schmidt nichts entgegenhalten. Woher auch ?? Ralph-ff

Schwusos nicht mehr im BVH?

Der Bundesvorstand des Arbeitskreises schwuler und lesbischer Sozialdemokraten formulierte für die kürzlich stattgefundene Konferenz den Antrag, als Organisation aus dem Bundesverband Homosexualität auszutreten. Begründung: die Unterschiede zwischen den Schwusos und dem BVH seien insbesondere in den Bereichen Zusammenarbeit Schwule und Lesben sowie der Lebensformenpolitik sehr groß. Darüber hinaus stelle sich die Frage, ob es Sinn mache, als Organisation einer Partei in einem überparteilichen Verband mitzuwirken. Der unter anderem diesbezüglich wohl wenig durchdachte Antrag des Vorstands wurde wegen vorläufig mangelnder Übereinstimmung bis auf weiteres vertagt.

Homosexuelle gegen Ausländerhaß

Die gewalttätigen Ausschreitungen gegen Ausländer und Asylanten hat der Verband von 1974 (Vv '74), eine überregionale Mitgliedsorganisation des BVH, in einer Presseerklärung als unseres Wissens erster Lesben-/Schwulen-/Homosexuellen/-gruppe, -verein verurteilt. Das Versagen und bewußte Schüren von Ausländerhaß durch deutsche Politiker hat eine Situation geschaffen, in der auch wir als homosexuelle Interessenvertretung Stellung beziehen müssen. Der Vv'74 ruft alle demokratisch gesinnten Personen und Gruppierungen auf, für die Rechte von Minderheiten einzutreten und zu kämpfen.

Bibliothek internationaler schwuler Zeitschriften

Die vom ehemals ROSA FLIEDER e.V. aufgebaute Bibliothek internatio-

naler schwuler Zeitschriften geht, nachdem es nicht mehr möglich war, die Arbeit fortzusetzen, in den Besitz der Universität Siegen über, die sie professionell fortsetzen will. Wenn die Bestände katalogisiert sein werden, soll es möglich sein, von jeder wissenschaftlichen Bibliothek aus über die Fernleihe Zugriff zu haben. (Quelle: "LUST")

Also doch !

Die Stadt Hamburg hat sich seinerzeit geweigert und ist deswegen vor Gericht gescheitert. Nun versucht's Nürnberg. Kondome gibt's -- für Hiv-Infizierte und für Homosexuelle -- fürderhin vom Sozialamt umsonst; der, im so freiheitlichen Freistaat immer noch notwendige Datenschutz scheint gewährleistet. Nähere Auskünfte bei FLIEDERLICH oder der AIDS-Hilfe Nbg.

Die Dummheiten des Monats:

Bundesfamilienministerin Hannelore Rönsch (CDU) gegenüber der Zeitung "Super":

"Von Problemen der Homosexuellen in der Gesellschaft kann keine Rede sein."

Das thüringische Ministerium für Soziales und Gesundheit in einem Antwortschreiben an den BVH, namentlich Jürgen Stapf:

"Wir haben Ihr Schreiben und die sog. Argumente zur ersatzlosen Streichung des § 175 erhalten. Wir können Ihr Anliegen in der vorgelegten Form nicht unterstützen, weil Sie offensichtlich nicht bereit sind, dem Schutz der Jugend in einer wichtigen Phase der Entwicklung ausreichende Bedeutung beizumessen."

Was für's Herz

Eine Buchbesprechung von Bernhard Fleischer

Michael Jay
Sternzeichen der Liebe
Der astrologische Ratgeber für Männerbeziehungen

Bruno Gmünder Verlag Berlin, 1991

Um es gleich vorneweg zu sagen: ich bin wohl nicht gerade prädestiniert dazu, ein astrologisches Buch zu besprechen oder gar zu bewerten; denn ich glaube nicht an Astrologie. Aber ebenso wie ich gerne Horoskope in Zeitschriften lese, habe ich auch gerne dieses Buch gelesen: fasziniert mich doch immer wieder, wie es den Verfassern von dergleichen Elaboraten gelingt, daß sich jeder in einzelnen, ihn betreffenden Aussagen wiederfinden kann.

Zunächst habe ich natürlich nicht das ganze Buch gelesen, sondern nur das interessanteste Kapitel von allen: "Wie man einen Fische-Mann liebt" (muß es erwähnt werden, daß ich Fisch bin?) – auch hier fand ich wieder eine gekonnte Mischung von Feststellungen, die ich nicht nachvollziehen kann, und solchen, die mir sehr viel näher liegen:

"Fische-Männer kann man leicht erkennen (ich werde im Allgemeinen für einen Krebs gehalten), und es ist einfach, sich mit ihnen zu unterhalten, weil sie so gute Zuhörer sind (aaah ja! Deswegen komme ich also so selten zu Wort!)... Fische-Männer sind gute Tänzer. Halte also inmitten einer überfüllten Tanzfläche nach ihm Ausschau (das ist recht einfach: wo sich Tänzer mit plattgetretenen Zehen häufen, kann ich nicht weit sein.)... Theater, Kunst und Film sind wichtige Freizeitgestaltungen für ihn (stimmt) ... Er mag zwar aussehen wie jeder (ha!) niedliche (sic!) Durchschnittsmann (ha!), der in einer Bar sitzt, aber in seiner Fantasie ist er vielleicht Humphrey Bogart, der in Casablanca in Rick's Café sitzt (gar nicht wahr: ich bin Arletty in Kinder des Olymp, wie sie die Herzen der stolzen Männer bricht – vor allem das des bildschönen Jean-Louis Barraut!)... Einen Fische-Mann zu lieben, ist selten leicht (aus diesem Satz kann man meiner Erfahrung nach "Fische-"

getrost streichen), aber es stellt ein Leben mit einem wahren Romantiker in Aussicht (ich bin unter der Fliederlich-Adresse zu erreichen)."

Außer den Kapiteln, wie man die einzelnen Sternzeichen liebt, gibt es auch noch Anleitungen, wie man – als welches Sternzeichen auch immer – sein Potential steigert, und Ausführungen zu allen möglichen Zweierkombinationen (144 an der Zahl) zwischen den Sternzeichen.

Dies ist das Auffällige an diesem Buch: es dreht sich ausschließlich um Zweierkombinationen. Das mag Platzgründe haben – kämen doch, würde das Programm auch nur um eine dritte Person erweitert, 1728 (in Worten: eintausendsiebenhundertachtundzwanzig) Dreierkombinationen hinzu. Das vorliegende Buch erhebt jedoch in der Einführung den Anspruch, das erste astrologische Handbuch zu sein, "das die Einzigartigkeit schwulen Lebens erfaßt, die Vorlieben berücksichtigt und die darin enthaltene Glücksmöglichkeit untersucht". Dem wird "Sternzeichen der Liebe" nicht gerecht: ich kenne durchaus ein, zwei, viele Menschen (mich selbst meine ich damit selbstverständlich ganz und gar üüüüberhaupt nie und nimmer nicht!), die dieses Buch in seiner Beschränkung auf Zweierbeziehungen nicht sonderlich ansprechen wird.

Ausführungen über meine Glücksmöglichkeiten als Fisch auf Jack-Off-Parties, auf der Klappe oder in einer festen Fünferbeziehung fand ich in diesem Buch also nicht. Michael Jay hätte den Anspruch etwas herunterschrauben und nicht von der Einzigartigkeit schwulen Lebens schreiben sollen, wenn er schwule Zweierbeziehungen meinte. Soweit nämlich mein Erfahrungshorizont reicht: die Bildung von Paaren ist nicht das Einzigartige des schwulen Lebens, auch unter astrologischen Gesichtspunkten nicht!

Aber solche Überlegungen sind vielleicht bei einem Buch wie "Sternzeichen der Liebe" unwichtig; bleibt doch immer noch jenes Faszinosum: wie schafft es jemand, solche Sachen über Fische zu schreiben, obwohl er mich doch gar nicht kennt!

LeserInnenbrief

Der folgende Leserbrief, gerichtet an unsere Redakteuse Bernadette Fleischer und in einer jener so edel gestalteten Flaschen einer bekannten Handpfllegespülmittelmarke an uns gesandt, bezieht sich auf eine Textpassage von "Tunten im Weltall" in der Oktober-Ausgabe der NSP: "Susi: ... Des Balmolief is fei aa nimmer des, was amol woa. Die Dilli wenn i erwischen du, die damische Kou mit ihre Hend in dera Soßn. ..." usw.

Rache!

Dära blödn Henna kratz i die Augn aus, dera fettn Blandschkou! Die forda i zum Duäll (Nagelfeihn oda Waddebäuschn), wenn die feige Brunzen si draun dud.

Des meld i fei meine Schäfts von dem Bämbers Imberium "Broktär änd Kämbe" in Zinnzinnäddie/USA. Die Susi ko si eh nur däi Bräih vom Feinkost-Albrecht leisten, die billige Ratschkaddl.

Frusdrierd werds sa, walls derzeit kann Stecher ned hat. Der kennat ihr dann a Schbühlmashina kaafn. Aber des dud ja kanna. Dou dafier werds scho an Grund gehm. Ha!

Hochverachtungsvoll

Tilly von Palmolive
(geb. Kritzelfuß-"Schlesien")

Liebe Frau von Palmolive, wir bestätigen hiermit dankend den Erhalt Ihres Schreibens.

Wir von der NSP-Redaktion sind zutiefst betroffen über den Verlust Ihrer so bewundernswerten Contenance und würden Ihnen ja gerne Susi zwecks Durchführung eines Duells ausliefern. Aber leider ist Susi eine Ausgeburt unserer kranken Gehirne, als solche selbstverständlich unreal und vööllig frei erfunden.

Um jedoch ein wenig zu Ihrer Beruhigung beizutragen, sei Ihnen der Ausdruck unseres ehrlichsten Bedauerns übermittelt: wir behaupten forthin das Gegenteil – wenn wir auch nicht so recht wissen von was.

Beehren Sie uns recht bald wieder mit Ihrer hochgeschätzten LeserInnenmeinung, mit freundlichen Grüßen

die Redakteusen

Susi: (sitzt sorglos zuhause und fönt ihr Haar)

Allmächt, etz mou i mi aber hudln, sunst is dei Schdeffi widder sauer, weil i allweil zu spät kumm. Daß die ald Huschen aa immer am Samsdoch vorm Waalfisch in des Fliederlich geh mou, da hocken doch eh nur die Beweegungsschwestern umanand, aber die mo ja alles mitnehma

"ups"

So a Scheiß, etz is mei Haarsprä a nu leer.

(Packt noch zwei Kondome von der AIDS-Hilfe ein und verläßt geschwinde die unaufgeräumte Wohnung)

(Währenddessen bei Fliederlich)

Steffi: (lehnt flirtend in der Theke)

Gustav (eine Kaffeeschwester): "Na Stefanie, warum gehst nett gleich hin und fragst den Kerl, ob er mit dir ins Bett geht, bevor du mir immer im Weg rumstehst."

Steffi: "Also da hört sich doch alles auf, wo ich doch..."

Gustav: "Ja Ja, aber immer in Fick-in-Club auf die Jack-Off-Party gehn."

(Die Türglocke ertönt - Summm)

Susi: "Mein Gott, Steffi, mein Schatz, du bist ja schon da, wartest du schon lange?"

Allmächt, is dei widder aufbretzt wei a alder Schrubber.

Steffi: "Nein nein, du bist ja nur eine halbe Stunde zu spät, meine Liebe! Aber sag mal, was ist denn mit dir passiert, ist dein Haarspray explodiert, oder warst du vorher noch schnell im Toy?"

Susi: (kämpft sich empört, ohne zu reagieren, zur Theke vor)

Do verschlägt's der doch die Sprach.

"Habt ihr Gleitgreme?"

Etz geht glei des Gedratsch widder oo.

Gustav: "An Crusing-Pack kannst haben, macht 4 Mark."

Susi: "Was, 4 D-Mark, wo anders kosten die Dinger doch nur drei!"

Außerdem tät ich dei Präser von der AIDS-Hilfn eh umasunst graign.

Steffi: "Na ja, hier wird halt mehr gefickt, je mehr Nachfrage, desto höher die Preise."

Susi: Figgen!? Dei Straßbehängten und Lederpseudos?

"Gehen wir jetzt lieber in den Walfisch, sonst können wir gleich ins Come Back, es ist schon halb elf!"

Etz dauerts widder a halbe Stund bis die alde Knutschfedischidin sich vu allä verabschied hod.

(Nach knappen 20 min verlassen beide die Luitpoldstrasse 15 in Richtung Walfisch)

Steffi: "Hast du schon gehört, Martina hat sich eine neue, herbstgraue Wohnungseinrichtung gekauft. Die alte hat sie auf den Sperrmüll."

Susi: "Was für eine Verschwendung!"

Na, wenn in der Südschdadd widder a Schberrmüll is, dann hodd der Glubb 32 bald aa widder neie Meebl.

Steffi: "Also wenn ich schon in so ein Etablissemang von Jens (Name von der Red. geändert) gehe, dann doch eher in die Apollo, jetzt wo die Golden Girls ja doch wieder laufen. (Dienstag abend in EinsPlus, d.Red.)"

Und dei Bedienung is zwar nedd die hübschesde, aber a Gaudi machds!

(Auf dem Weg tummeln sich vor dem Germanischen Nationalmuseum drei Heteros.)

Susi: "Du immer mit deiner Apollo, wo ich doch viel lieber..."

Steffi: "Hast du das süüüße Schnittchen da drüben gesehen?"

Susi: "Na welchen meinst du denn, da standen doch drei."

Steffi: "Ach, du weißt doch genau, welchen ich meine."

Susi: Woher soll iich des wissn, bei dera ihm Gschmagg, der gfälld doch eh fast a jeda, sogar wens in der Dachesschau des englische Kenichshaus bringa. Mir gfalln ja do immer die Fummel besser!

Staffi: (seufzt) "Ach, schnell, schnell in den Walfisch, vielleicht ist ja wenigstens da einer für mich dabei."

Susi: "Paß nur auf, wenn so ein richtig Lederkerl dich mal so richtig hernimmt, dann hast du aber auch nichts mehr zu lachen.F

(Endlich im "Lederclub-Stammlokal" angelangt)

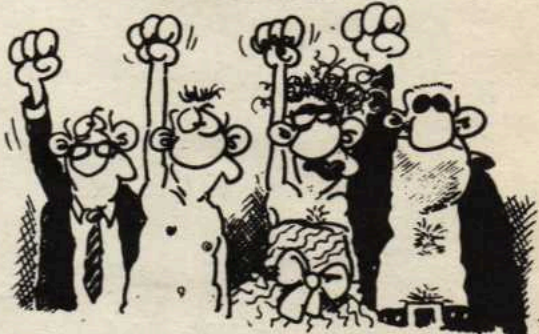
Steffi: (kreischt durchs ganze Lokal) "Hallooochen, Michaela!"

Besagter Lederkerl: "Wie oft soll ich es Dir noch sagen: Ich heiße Michael, lieber Stefa(e)n!"

(Wie es im Walfisch mit weiteren, vielleicht eklatanten Vorkommnissen weitergeht, erfahren Sie in der nächsten NSP, wenn uns wos eifälld.)

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH-
Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg • ☎ 0911/222377 • Fax 0911/232500
Bürozeiten: Di-Do 12-17 Uhr



VEREINSTREFFEN

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag 14-23 Uhr & Sonntag 15-22 Uhr

ROSA HILFE

mittwochs 19 - 22 Uhr: ☎ 0911/222305 oder Luitpoldstr.15 in Nbg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für Film & Video & Theater & Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden 1. Montag im Monat 19 Uhr & Eltern-☎ 0911/222305 19-21 h

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

JUGENDGRUPPE GANYMED

für Schwule bis 25 Jahre, jeden 2. + 4. Montag um 19.30 Uhr

SCHWUP - SCHWULE PÄDAGOGEN

jeden Donnerstag um 20 Uhr - außer in den Ferien

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

Redaktionssitzung, jeden 1. & 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr

FLIEDERLICH-BTX

*Fliederlich# oder *33133 000 000 8500#

Coupon an: Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 85 Nürnberg 1

Bitte schickt mir Eure

- o VEREINSSATZUNG (kostenlos)
- o INFO-BROSCHÜRE "Wir über uns" (kostenlos)
- o BROSCHÜRE "10 Jahre Fliederlich" (DM 2,- Briefmarken)

Ich möchte

- o ein NSP-JAHRESABO für nur DM 15,-
- o FLIEDERLICH-MITGLIED werden mit Monatsbeitrag von DM (DM 10 bzw. DM 5 für Stud. etc.) Incl. NSP-Abo.

Meinen Beitrag / die Gebühr für mein NSP-Abo

- o überweise ich auf Euer Postgirokonto Nürnberg 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo".
- o soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf von meinem Konto bei Bank BLZ einziehen (Beitrag: 1 / 2 / 4 Raten).

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

Geburtsdatum

**Unterstützt unsere
Anzeigenkunden!**

**20 JAHRE
TREFFPUNKT DER
GEMÜTLICHKEIT**

**MÍCO
BAR**

NÜRNBERG

**KÖHNSTRASSE 53 TEL. 0911/463292
GEÖFFNET SO-MI 20-2 / FR+SA 20-3 UHR**

MARA'S



Privatpension

S O N N E N H O F

**In der Fränkischen Schweiz
DAS HAUS FÜR FREUNDE**

... Im Herzen der Fränk. Schweiz zwischen Bayreuth u.
Nürnberg findet Ihr unser gepflegtes Haus ..
Wir bieten Euch in herrlicher landschaftlicher Umgebung

- * herzliche Gastlichkeit mit ausgewählten Speisen und Getränken
- * Unterhaltung und viel Spaß
- * Veranstaltungen und Shows
- * legeres Zusammensein im Kreis gleichgesinnter Freunde
- * Erholung, Ausflugs- und Wandergelegenheit

Fordert bitte unseren Prospekt und das Jahresprogramm an. Wir würden uns freuen, Euch schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Ittling 36, 8568 Simmelsdorf, Tel. 09155/623

Es lebe der kleine Unterschied



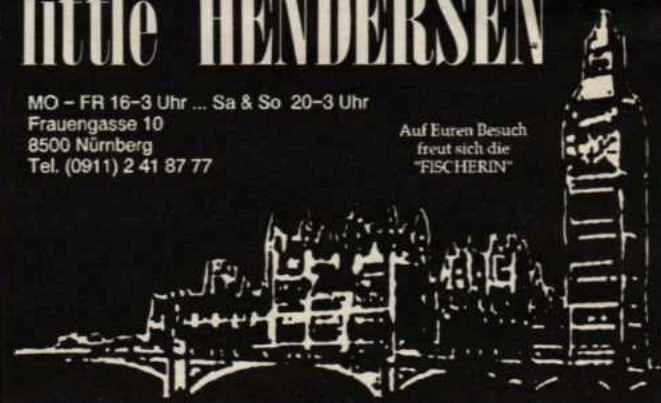
**Öffnungszeiten:
Di-Sa 11-1 Uhr
Sonn- & Feiertage 14-1 Uhr
Montag Ruhetag**

**An der Sparkasse 6
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911 / 22 71 70**

little HENDERSEN

MO - FR 16-3 Uhr ... Sa & So 20-3 Uhr
Frauengasse 10
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 2 41 87 77

Auf Euren Besuch
freut sich die
"FISCHERIN"



Café - Petit

**DRS JUWEL
in Nürnberg**

**Hinterm Bahnhof 24
Tel. (0911) 45 41 18**

Öffnungszeiten

Mo-Do 15-1 Uhr
Fr 15-3 Uhr
Sa 20-3 Uhr
So 18-1 Uhr

Jeden Donnerstag 17-20 Uhr

"HAPPY HOURS" mit Jimmy

Alle Getränke 1 DM billiger!

Auch für Schwule und Lesben:

EKA – erwachsene Kinder aus Alkoholikerfamilien. Wir sind eine Selbsthilfegruppe (Männer und Frauen) und treffen uns, um in Anlehnung an das Programm der Anonymen Alkoholiker Kraft, Erfahrung und Hoffnung miteinander zu teilen. Kontakt: Thomas 0911/334297. Treff: Samstag, 15.30 Uhr im Kulturladen Nord (KuNo), Wurzelbauerstraße 29, 8500 Nürnberg 10

Ich, 33/17/72, gutaussehend, suche einen Jungen, der bei mir leben und wohnen möchte. Tel. und BTX: 09621/74599

Suche möbliertes Zimmer
mit Dusche! Bitte bei Fliederlich (Helmut) nachfragen! Tel. 222 377)

Unordentlicher, vielbeschäftigter Mensch
sucht ab sofort eine Haushaltshilfe (m), die ihm 1x wöchentlich seine Wohnung auf Vordermann bringt
Chiffre: 11/2

Servus Bayern

Allen meinen Freunden, Bekannten usw. ein pathetisches "Lebe Wohl"! Bin nun wieder im preußischen Lager. Werde die familiäre Atmosphäre und die gediegene, deftige fränkische Hausmannskost vermissen!? Es grüßt Euch auf's Wärmste Euer Albrecht, Albert, Alibert, Albi etc.

Männer berühren sich

Offene Abende für Männer, die Männer mögen. Tanz – Meditation – Massagen – Kreatives – Austausch; mit Armin und Bodhi Dietrich. Termine: Mi. 6. Nov. 91 und/oder Mi. 27. Nov. 91 jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr. Ort: Nürnberg, Gruppenraum nahe Plärrer. Unkostenbeteiligung; Info u. Anmeldung: bei Armin, Tel.:0911/74 53 87

Klein-

Rolf grüßt Gitta
Die Keinanzeigen liest halt doch jeder!

Er, 27, technischer Angestellter mit 100%-ig sicherem Einkommen sucht dringend eine 1-2 Zimmerwohnung in Nbg.-Südstadt, bis 400.-DM kalt
Chiffre: 11/1

Grinskistmarkt

Für den ersten alternativen homosexuellen Grinskistmarkt suchen wir noch brauchbare Sachspenden aller Art (sauber!). Räumt Eure Kleiderschränke und Küchenbuffets, Keller und Speicher. Schmeißt es nicht heterosexuellen, parasitären Himmelfahrtsverbänden in den Rachen! Wir verkaufen zu Gunsten der Stiftung "Positiv Leben", Köln, und für die Vereinsarbeit von Fliederlich e.V. Die Sachen können ab sofort während der Café-Zeiten oder nach telefonischer Anmeldung im Fliederlich-Zentrum abgegeben werden (Tel.:222 377). Dankeschön für Eure Unterstützung!

anzeigen

Buchhändler aus Bonn (28)
sucht 2-3 Zimmer-Wohnung in Nürnberg und Umgebung. Da es dringend ist, freue ich mich über Angebote. Vielen Dank!
Chiffre: 11/3

ER, 36/1,72/60
sucht behaarten, aktiven Stiefel-, Leder-, Uniformträger. Bin leicht körperbehindert! Tel.: 0911/47 15 48

Suchen Betten – bieten Männer

Unter diesem Motto suchen wir Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste des Christkindlesmarkttreffens des NLC-Franken vom 6.12. bis 8.12.1991. Bitte, setzt Euch wegen Schlafplatzangeboten direkt mit Werner vom NLC in Verbindung, Tel. 0911/466210, abends ab 20 Uhr. Wir erwarten wieder ca. 150 bis 200 Freunde der Lederszene, von denen ein nicht geringer Teil Privatquartiere sucht. Der Vorstand des NLC-Franken



E & L

CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 2
8500 Nürnberg 80
Tel.: (09 11)26 43 32

EWALD & LASTINGER

NEU

AB SOFORT
JEDES WOCHENENDE
DURCHGEHEND GEÖFFNET

Freitag 14 Uhr - Sonntag 24 Uhr

Die Sauna, in der "Mann" sich wohl fühlt

Sauna Club 67

Öffnungszeiten:
täglich 14.00-24.00 Uhr
Fr 14.00 Uhr - So 24.00 Uhr
durchgehend geöffnet!

Pirkheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

Besuchen Sie das tolerante Lokal
für Sie & Ihn

Sonnige Pfalz

Di-Do 20-1 / Fr & Sa 19-3 / So 20-2

Nürnberg - Obere Kanalstraße 31
Telefon 0911/262300

Gay-Erotik & Happy-Kontakt

Infopaket gegen DM 10,- Schutzgebühr
(wird später voll angerechnet!) von:

Postfach 10 20 06 - W-3017 Pattensen
Bandinfo: 05101 / 12116 - BTX: 416000

Name:
Straße:
PLZ / Ort:
Alter: Datum / Unterschrift:

MAX & MILIAN

Z.B.



- .Alvaro Pombo
LEICHTE VERGEHEN
Piper 36.-
- .Federico Garcia Lorca
DAS PUBLIKUM.KOMÖDIE
OHNE TITEL st 7.-
- .Federico Garcia Lorca
STÜCKE
Suhrkamp 24.-
- .Ian Gibson
FEDERICO GARCIA LORCA
Suhrkamp 78.-
- .Rafael Chribes
MIMOUN
Wagenbach 19.80
- .Eduardo Mendoza
STADT DER WUNDER
Suhrkamp 29.80
- .Juan Goytisolo
IDENTITÄTSZEICHEN
st 18.-
- .Schreibheft 38 - Zeit-
schrift für Literatur
GRENZÜBERSCHREITUNGEN
15.-

GABELSBERGERSTR. 65
8000 MÜNCHEN 2
TEL. 089/52 74 52
FAX 089/52 31 225

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 10-18.30 UHR
DO 10-20.30 UHR
SA 10-14/18 UHR



Besuchen Sie die PILSBAR

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
Telefon 0911/227320
Montag Ruhetag
Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 20-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

NA UND

Unterstützt unsere Anzeigenkunden!

Zur Stadt-Maus

- Der neue Treffpunkt im Herzen der Stadt -

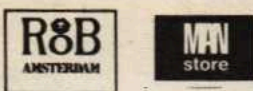
Austraße 33
8600 Bamberg
Tel. 0951 / 2 88 42

Öffnungszeiten:

So - Mi 11 - 1 Uhr
Do 17 - 1 Uhr
Fr 11 - 1 Uhr
Sa 11 - 2 Uhr



S
T Jetzt mit Video-Film-Verleih!
U Großes Herrenwäsche-Sortiment
D
I **5**
0 **0**



W-8500 Nürnberg 40
 Wirthstraße 50
 Tel. 0911 - 44 15 20
 Mo - Fr 12.00 - 18.30 Uhr
 Sa 11.00 - 14.00 Uhr

- Accessoires
- Bücher
- Hilfsmittel
- Leder
- Magazine
- Poster
- Postkarten
- Videocassetten
- Wäsche
- u.a.m.



AUCH VERSAND
 (pers. bekannte Personen)



THE GAY-VIDEO WORLD VIDEO-CLUB 32

- ...Nonstop Video...
- ...Club-Atmosphäre...
- ...Videocassetten...
- ...Verleih...Verkauf...Versand...
- ...Videoabspielgeräte...
- ...Magazine...Bücher...
- ...Hilfsmittel...u.a.m.

VIDEOVERLEIH-SORTIMENT ERWEITERT!

Am 1.11. und 20.11.
 geschlossen!
 (Feiertag)

TÄGLICH AB 15 UHR GEÖFFNET
 Tafelfeldstraße 32 (Rückgeb.)
 W-8500 Nürnberg 70
 Tel. (0911) 44 15 66



Unter einem Dach
BABEL BAR
 Nachtcafé

WICKING CLUB

Video-Kino

Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr
 Kolpinggasse 42, W-8500 Nürnberg 1
 U-Bhf: Opernhaus, Tel. 0911 - 22 36 69

Samstag, 23. November 1991
JACK-OFF-PARTY
 ab 20 Uhr (Einlaß nur bis 21 Uhr)
 veranstaltet von der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
 Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

von Donnerstag
31.10. bis
Sonntag 3.11.
durchgehend geöffnet!



Chiringay

von Dienstag
19.11. bis
Mittwoch 20.11.
durchgehend geöffnet!

CLUB SAUNA NÜRNBERG

auf 400 qm finden Sie Ruhe und Entspannung
in angenehmer und interessanter Atmosphäre

Sonnenbank, Finnische Trockensaunen, Großbildvideo,
Römische Dampfsauna, Schwallbrause, Freilufttraum,
Snack - Cafe - Bar, Ruhe-TV-Video - Kabinen, Relaxräume,
Billard, Unterhaltungsautomaten, Fitness, Duschwand,
Ruhekabinen, Mini Shop, Leseraum, Fernsehraum,
Parkmöglichkeit (Hauptbahnhof)

Erwachsene	DM 23,-
Schüler, Studenten, Arbeitslose	DM 18,-
täglich ab 2 Uhr nachts (bis 8 Uhr)	DM 17,-
Montag Jugendtag (18-24 J. gegen Nachw.)	DM 15,- pro Person
Dienstag Partnertag	DM 33,- pro Paar
Mittwoch Ledertag	DM 17,- für Lederclub-Mitgl.
Donnerstag Billigtage	DM 17,- pro Person

Öffnungszeiten:
täglich 12-3 Uhr früh
von Freitag 12 Uhr bis Montag 3 Uhr früh
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)
mit Frühstücksangebot und Frischoppen

CHIRINGAY, Comeniusstr. 10, W-8500 Nürnberg 40 (HBF-Südausgang), Tel. (0911) 44 75 75



Bayerns exclusive Gay-Sauna

Schwimmhalle - Finn. Trockensauna
Nachschwitzsauna - Kalt- und Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum - Leseraum - Fitneß
Solarium - Ruheraum - Relaxkabinen
Bar - Bistro - Snacks - Minishop - Unterhaltungsautomaten

Nacht vom 31.10. auf 1.11.
(Feiertag) bis 6 Uhr geöffnet!

Nacht vom 19.11. auf 20.11.
(Feiertag) bis 6 Uhr geöffnet!

Eintritt: DM 25,-
Schüler/Studenten/ZDL: DM 20,-
Dienstag Partnertag, Paar: DM 35,-

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)

apollo  Sauna

Schoffengasse 11 • W-8500 Nürnberg 1 • Tel. 0911 / 22 51 09
(U-Bahnhof Weißer Turm)